

# Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden  
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73

## Art8: ein mitreissender Mix

IronArt Effingen: Vielfältige Kunstausstellung von Dani Schwarz (10. + 11. / 17 + 18. Sept.)

(A. R.) - «Ich schaue einfach, dass ich verschiedenes und vor allem gutes Zeugs hier habe», erklärt Eisenplastiker Dani Schwarz ganz simpel das diffizile Erfolgsrezept seiner nunmehr 15. Kunstausstellung.

einen mitreissenden Mix am Start: Steinfiguren-Gemälde, Drucktechnik-Malerei, Kristall-Steinbilder, Gipsfiguren, Holz-Gestalten, gezeichnete sowie fotorealistische, grossformatige Bilder – und natürlich seine Eisenskulpturen.

Tatsächlich hat er an der Art wieder

Fortsetzung Seite 9



Chain-(Re-)Action: Feinfühlige Ketten-Action, die im Auge des Betrachters eine Kettenreaktion auslöst – man balanciert und assoziiert munter weiter.

## «Proscht, ich be de Urs»

Bären Bözen: Landammann Urs Hofmann diskutierte volksnah am Stammtisch

(A. R.) - Bözer Befindlichkeiten, grassierender Amtsschimmel, Auflagenflut, Gemeindefusionen, die Rolle der Gemeindeverwaltungen und des Kantons dabei, Bevölkerungswachstum, Bauboom, Atomausstieg, Endlager, Steinbruch – kaum ein aktuelles Thema, das die rund 20 Gäste am Landammann-Stammtisch vom Montag nicht mit Urs Hofmann besprochen hätten.

In seinem Landammann-Jahr besucht er in jedem Bezirk einen Stammtisch. Nun fühlte er im traditionsreichen, 1517 errichteten Gasthaus zum Bären – zu Zeiten der Berner Herrschaft wurde da Gericht gehalten – den Puls der Besucher.

Diese fühlten auch seinen: Angesprochen auf allfällige Bundesrats-Optionen meinte der Aarauer, dass er als Regierungsrat sehr glücklich sei, gera-

de auch, weil man in der Exekutive ein gutes Vertrauensverhältnis pflege. Diese weise übrigens, wusste der katholische Hofmann, erstmals überhaupt seit 1803 eine katholische Mehrheit auf – «und keiner hats gemerkt». Besonderes Gewicht mass er der Innovationsförderung bei. «Wir brauchen einen grossen technischen Vorsprung, um die Industrie langfristig im Aargau halten zu können», betonte der Wirtschaftsminister, der auch die Cleantec-Bestrebungen beliebt machte. «Aber bitte ohne Subventionen!», so der bestimmte Einwurf eines Stammtischlers. Und bald einmal hiess es bei einer Stange Bier und einem Glas Roten: «Proscht, ich be de Urs» (Bild unten). Die bürgerlichen Gäste zeigten sich von der Bodenhaftung des SP-Mannes jedenfalls ziemlich beeindruckt.



**Occasionen auf:**  
**occasionpark.ch**

**BEWEGUNGSRAUME BRUGG**

Atemschule Methode Klara Wolf  
Capoeira für Kinder  
Evolumotion  
Feldenkrais  
Gymnastik  
IKA: Individ. Körperarbeit (Einzelunterricht)  
Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche  
Medizinische Massage EFA  
Medizinisches Qi Gong  
Modern mit Marina  
Orientalischer Tanz  
Pilates  
Rund um die Geburt  
Rückengymnastik  
Tai Chi Chuan  
Vinyasa Flow Yoga  
Yoga  
Yoga für Kinder

info@bewegungsraeume-brugg.ch  
www.bewegungsraeume-brugg.ch

**LIEBI + SCHMID AG**  
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG

Küchenbau  
Haushaltgeräte  
Zentralstaubsauger

Bauknecht macht  
der Wäsche Dampf

Die neuen STEAM-Waschmaschinen  
24 h Service 0878 802 402

**Komfortbett „Lift“**  
Jetzt zum Sonderpreis

Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes  
Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

**MÖBEL-KINDLER-AG**  
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18  
**SCHINZNACH-DORF**

## Die Brennstoffzellen-Postautos kommen!

Brugg: Erste Wasserstoff-Tankstelle in der Schweiz wird hier gebaut



Busdepot der Voegtlin-Meyer AG im Wildschachen: Hier soll die Wasserstoff-Tankstelle entstehen. Die Pläne dazu liegen gegenwärtig öffentlich auf.

(msp) - Jetzt wird Brugg im gleichen Atemzug wie London, Mailand, Oslo oder Bozen genannt, denn: In diesen europäischen Städten wird die Praxistauglichkeit von Wasserstoff-Bussen auf regulären Linien getestet. Die PostAuto Schweiz AG, als Partnerin des europäischen Pilotprojekts, hat sich für den Testort Brugg entschieden. Dazu braucht es beim Busdepot der Voegtlin-Meyer AG auch eine Wasserstoff-Tankstelle. Im Dezember könnte bereits der erste von insgesamt 5 Mercedes-Benz Citaro FuelCell-Bussen mit Brennstoffzellenantrieb im Einsatz sein – und zum Auspuff raus kommt dann nur noch reiner Wasserdampf.

**Saubere Busse**  
Wasserstoff kann aus verschiedenen Energiequellen gewonnen werden. Am besten aus Sonnen- oder Windenergie – beim CHIC-Projekt jedenfalls gilt der Grundsatz der nachhaltigen Ökologie. Mit Brennstoffzellen lassen sich auch grössere Fahrzeuge wie Nutzfahrzeuge und Busse betreiben. Da sie emissionsfrei fahren und dabei nur Wasserdampf ausstossen, werden Brennstoffzellen in Zukunft eine grosse Rolle bei der Verringerung lokaler Luftverschmutzung sowie der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen spielen. Die PostAuto Schweiz AG rechnet während der fünfjährigen Versuchsphase in Brugg mit der Einsparung von mindestens 2'000 Tonnen CO<sub>2</sub>.

Mit dem europäischen Pilotprojekt «CHIC» (Clean Hydrogen in European Cities) soll die Markteinführung von Wasserstoff-Hybrid-Bussen im öffentlichen Verkehr in Griffnähe rücken. An vorderster Front mit dabei ist auch das Postauto-Unternehmen Voegtlin-Meyer AG, Brugg. Jede der fünf Städte wird eine Flotte zwischen drei und acht Brennstoffzellenbussen der neuesten Generation betreiben (Brugg 5, Bozen 5, London 8, Mailand 3, Oslo 5) und die erforderlichen Wasserstofftankstellen bauen.

**Deutliche Steigerung der Effizienz**  
CHIC baut auf den Erfolgen und Ergebnissen von zwei Vorgängerprojekten aus Städten wie Berlin, Hamburg, Köln und Whistler/Kanada auf. Die Effizienz der Busse konnte jedoch inzwischen deutlich erhöht werden. Die Lebensdauer für den Brennstoffzellenantrieb liegt heute bei mindestens 6'000 Stunden, im Vorgängerprojekt waren es noch 2'000 Stunden. Der Durchschnittsverbrauch der Busse soll auf unter 13 Kilogramm Wasserstoff pro 100 Kilometer sinken, vorher waren es noch über 20 kg/100 km.

### Fünfjähriger Praxistest

In der Schweiz wird die erste Wasserstoff-Tankstelle für Busse in Brugg erstellt. Die Versuchsphase läuft Ende 2011 an und ist auf fünf Jahre ausgelegt. Laut Patrick Zingg, Leiter der PostAuto-Filiale Aarau, ist es derzeit noch nicht möglich, zu den Projektkosten Angaben zu machen. Am Projekt beteiligen sich neben der Europäischen Union und der PostAuto Schweiz AG unter anderen auch das Bundesamt für Energie, der Kanton Aargau, das Paul Scherrer Institut PSI, die Empa, IBB Holding AG, Brugg und EvoBus (Schweiz) AG.

**Wasserstoff-Tankstelle im Wildschachen**  
Heimbasis für die neuen Wasserstoff-Busse ist das PostAuto-Unternehmen Voegtlin-Meyer. Auf dem Areal im Wildschachen ist auch die Wasserstoff-Tankstelle geplant. Der grösste Teil des Wasserstoffs soll, nicht zuletzt aus ökologischen Gründen, vor Ort im Electrolyseur produziert werden. Im Versuchsbetrieb müssen zuerst Erfahrungen gesammelt werden. Um die unterbrechungsfreie Wasserstoff-Versorgung der Busse auch bei Betriebsstillstand der Elektrolyse sicherzustellen, kann, falls erforderlich, die Zuführung von Wasserstoff aus einer externen Quelle mittels LKW erfolgen.

**HANS MEYER AG**

- Transporte
- Aushub / Rückbau
- Kies- und Recyclingmaterial
- Mulden- und Containerservice
- Kehrrichtabfuhr

Lättenstr. 3 5242 Birr  
**Tel. 056 444 83 33**  
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch  
www.hans-meyer-ag.ch

**KOSAG Transport AG**

- Muldenservice
- Verkauf von Kompost und Holzschnitzel
- Häckseldienst
- Entsorgung aller Art
- Archiv- und Hausräumung

Wildschachenstrasse. 5200 Brugg  
**Tel. 056 441 11 92**  
e-mail: kosag@kosag.ch  
www.kosag.ch

**STERNEN**  
Der Landgasthof mit PFIFF Partyservice für jedes Fest

**NEU:**  
**HEUblumen-"Güggeli"**  
[www.gueggeli-sterne.ch](http://www.gueggeli-sterne.ch)

5225 Oberbözen, \*056 441 24 24  
www.sternen-boezberg.ch; info@sternen-boezberg.ch

**NEUERÖFFNUNG**

**HNO-Praxis** **Niederlenz**

Dr. med. Hanna Trum  
Tel. 062-891 81 11

**Unsere Leistungen:**

- Hörprüfung
- Hörscreening bei Kindern
- Allergologie
- Infusionstherapie
- Schwindeldiagnostik/-therapie
- Hörsturz-/Tinnitusbehandlung
- Tumorfrüherkennung
- Endoskopie (Nase, Kehlkopf)
- Ultraschall

**Unsere Praxis bietet:**

- kurzfristige Terminvergabe
- kostenlose Parkplätze
- Lift zur Praxis
- behindertengerechte Einrichtung

«Top-Preise und Top-Qualität jederzeit bei Gidor!»

**GIDOR**  
COIFFURE

[www.neumarktbrugg.ch](http://www.neumarktbrugg.ch)

### Tai Chi im Brugger Stadtgarten

Tourismus Region Brugg veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Feng Shui Lehrer Marc Dasen ein öffentliches Tai Chi Training im Brugger Stadtgarten. Zur morgentlichen Stunde, direkt auf dem Weg zur Arbeit, können Interessierte jeweils am Freitag zwischen 7.15 und 7.45 Uhr die Kraft der ruhigen Bewegungen miterleben. Dieses Angebot ist gratis und wird vom 9. September bis am 29. Oktober dauern. Diese ruhigen Tai Chi Übungen können in der Alltagskleidung absolviert werden. Tai Chi ist eine Bewegungsform, die optimal Körper und Geist entspannt. Ausprobieren und gestärkt den Tag beginnen!

### Schinznach-Dorf: Kinder-Spielwaren-Märt

Am Samstag, 24. September, 14 - 16 Uhr, findet der erste Kinder-Spielwaren-Märt in der Aula in Schinznach-Dorf statt. Kurz vor den Herbstferien verkaufen oder tauschen Kinder gut erhaltene Spielsachen. So kommt in den Ferien bestimmt keine Langeweile auf! Wer auch gerne seine Spielsachen anbieten möchte, kann sich noch bis 15. September unter [www.elternverein-schinznach.ch.vu](http://www.elternverein-schinznach.ch.vu) dafür anmelden. Ein Tisch von 180cm Länge steht zur Verfügung, dessen Nutzungsgebühr beträgt 5 Franken. Der Elternverein Schinznach und Umgebung betreibt eine kleine Kaffeestube.

### «Reiseimpressionen Kerala»

Am Freitag, 9. September, 20 Uhr, hat der «Verein für euses Dorf Umiken» in der Umiker Schulhaus-Aula einen Lichtbildvortrag «Reiseimpressionen Kerala» mit Kurt Gwerder organisiert. Er hat das Land bereist und dokumentiert die Vielfalt Südindiens: Kerala, das Land mit dem warmen Klima, den Sandstränden, den Backwaters und den Wasserfällen. Anschliessend gibts ein einfaches indisches Essen.

**SWP Service-Reparaturservice**

Reifen  
Lampen  
Reparaturen

**P + T Schärer**  
Nussbaumweg 3  
5244 Birmhard  
Tel. 056 535 92 68

REPARATURSERVICE MIT ALLEN WERKZEUGEN



**Flohmarkt** in der Kiesgrube Gebenstorf am **25. 09.2011**. Anmeldungen & Infos unter [www.chesgrubeflohmarkt.ch](http://www.chesgrubeflohmarkt.ch)

**Annahme und Verkauf: BrockiArt**  
Ecke Trottmattstr./Bahnhofstr.  
5242 Lupfig  
Offen: MI + FR 14 - 18 Uhr / o.n.Vereinbarung  
Tel. 079 542 52 06

**Ihr Gärtner erledigt Ihre Gartenarbeiten!**  
Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! Z. B. schneiden, mähen, jäten usw. – Hausräumungen!  
R. Bütler Tel. 056 441 12 89

**Sie möchten eine Homepage, welche Sie bei Bedarf selber pflegen können?** Bereits ab Fr. 500.– erstellen wir Ihnen ihre eigene Webseite., kompetent und zuverlässig.  
[www.webgeist.ch](http://www.webgeist.ch) Tel. 056 511 21 40

**Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.**  
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

**Bäume und Sträucher schneiden!**  
Allrounder erledigt alle anfallenden Arbeiten in Haus und Garten – speditiv, sauber und günstig. Z.B. Sträucher schneiden, Rasenmähen, Bepflanzungen, Reinigungen, Ferienablösung und vieles mehr.  
Std. Fr. 40.–. Tel. 076 561 96 22

**Sonderangebot** Computer-Einzelunterricht für Senioren(Wieder-)Einsteiger, in Brugg oder bei Ihnen zu Hause: 5x 2 Std. innerhalb von 5 Wochen für nur Fr. 250.–.  
Nähere Ausk.: [pc-easy.ch](http://pc-easy.ch) 079 602 13 30

**Wir haben wieder Flohmarkt im BÄREN BÖZBERG**  
Vom So. 11.9. - Di 13.9.2011  
Anmeldungen: Tel. 056 441 15 65

**KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!**  
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter **Tel. 078 770 36 49**.

### Brugg in Bewegung

Das Lernfestival Brugg hält eine Fülle von spannenden Workshops und Events zum Thema Bewegung und Lernen bereit. Die Anlässe beginnen am Freitag, 9. September, um 17 Uhr mit einer rassigen idance-Tanzshow auf dem NAB-Platz und einleitenden Gedanken zu Bewegung und Lernen von Nationalrätin Pascale Bruderer. Sie dauern bis Samstag, 17 Uhr. Koordiniert wird das Lernfestival vom Berufsverband Gesundheit und Bewegung BGB Schweiz. Sämtliche Events unter [www.brugginbewegung.ch](http://www.brugginbewegung.ch)

## Amtliche Anzeige



### Betriebsamtliche Grundstücksteigerung

In einem betriebsamtlichen Grundpfandverwertungsverfahren bringt das Betriebsamt Villigen am **Freitag, 21. Oktober 2011, um 16.00 Uhr, im Gerichtssaal des Bezirksgerichts Brugg, Untere Hofstatt, 5200 Brugg**, das nachstehende Grundstück öffentlich zur Steigerung:

**Grundbuch Villigen Nr. 3353, Widumstrasse 8, 5233 Stilli, Stockwerkeigentum 31,7/1000 Miteigentum am Grundstück 3013 mit Sonderrecht an der 3-Zimmer-Wohnung Nr. 17 im 5. Stock, mit Keller Nr. 19 laut Begründungserklärung Bel. 1376/1972 mit Aufteilungsplan sowie Parkplatzbenutzungsrecht z.L. Parz. 3216**

**Betriebsamtliche Schätzung der Wohnung: Fr. 250'000.00**  
**Betriebsamtliche Schätzung des Stammgrundstücks: Fr. 6'800'000.00**

Es handelt sich um eine 3-Zimmer-Wohnung in einem Block mit 25 Wohnungen, welcher im Jahr 1972 erstellt wurde. Dieser Block befindet sich am Dorfrand von Stilli (Gemeinde Villigen AG). Die Wohnung hat eine Wohnfläche von 70 m<sup>2</sup>. Die Stadt Brugg liegt in der Nähe von Stilli und ist mit dem Auto in ca. 5 Minuten erreichbar.

Die Verwertung erfolgt auf Verlangen von Pfändungsgläubigern.

Der Ersteigerer hat unmittelbar vor dem Zuschlag eine Anzahlung von Fr. 30'000.00, die vollumfänglich an den Kaufpreis angerechnet wird, sowie einen Vorschuss für die Kosten der Eigentumsübertragung von Fr. 5'000.00 in bar oder mittels eines von einer Schweizer Bank an die Order des Betriebsamtes Villigen ausgestellten Checks bzw. eines unwiderprüflichen Zahlungsverwehrens eines anerkannten, solventen Kreditinstituts zu leisten (BGE 128 III 468).

Es wird ausdrücklich auf das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland vom 16.12.1983/30.04.1997 aufmerksam gemacht.

Die Steigerungsbedingungen liegen zusammen mit dem Lastenverzeichnis ab 01. Oktober 2011 beim Betriebsamt Villigen, c/o Betriebsamt Brugg, Villnachernstrasse 2, 5200 Brugg-Umiken zur Einsicht auf.

Das Steigerungsobjekt kann nach telefonischer Vereinbarung mit dem Betriebsamt Villigen (056 / 441 68 68) besichtigt werden, wo Sie auch weitere Auskünfte und Unterlagen erhalten.

5200 Brugg, 01. September 2011 Betriebsamt Villigen

### Schinznach-Bad: Garten- und Naturerlebnisse für Kinder

Der nächste Anlass dieser Reihe – er ist für Kinder im Alter von 7 bis 11 Jahren geeignet – findet am **Mittwoch, 14. September, 15 - 17 Uhr**, statt. Treffpunkt bei den Schrebergärten. Themen sind Herbstarbeiten im Garten, Kontrolle und Ausbau

des Asthaufens – und, wenn noch Zeit bleibt, das Basteln einer herbstliche Dekoration. Auskunft und Anmeldung (bis Freitag, 9. Sept.) bei Ursula und Beat Schirmer, Pfarrweg 14, Schinznach-Bad (Tel. 056 443 21 69 oder 079 508 69 79).

## Freude an Werktreue

Abegg Trio tritt in Brugg auf

Das **Abegg Trio** mit **Ulrich Beetz (Violine)**, **Birgit Erichson (Violoncello)** und **Gerrit Zitterbart (Klavier)**, das nun schon seit 1976 in gleicher Besetzung konzertiert, darf in vielfacher Weise das Prädikat **«aussergewöhnlich»** für sich beanspruchen. Es spielt am **Samstag, 10. September, 19.30 Uhr** in der **Galerie Zimmermannshaus in Brugg**.

instrumenten mit Darmsaiten aufgeführt, in einer erneuten Auseinandersetzung mit Johannes Brahms benutzte das Abegg Trio auf den neuesten CD-Einspielungen Flügel von Baptist Streicher von 1851, 1864 und 1876.

Über 30 von der Presse hoch gelobte CD-Einspielungen des Abegg Trios bezeugen ihre Qualitäten. Neben intensiver Lehrtätigkeit gibt das Abegg Trio gemeinsam seine Erfahrungen auch international in Meisterkursen an junge Musiker weiter.

Galerie Zimmermannshaus, Vorstand 19, Brugg  
Samstag, 10. September, 19.30 Uhr.  
Reservation 056 441 96 01 und [galerie@brugg.ch](mailto:galerie@brugg.ch)  
Eintritt Fr. 40.–/Fr. 20.–.



## «Maurer haben Aufstiegschancen»

50 Jahre Treier AG – Superfest in Schinznach-Dorf

(rb) - Er sorgte mit fetzigem Jazz mit der Wynavalley-Band ebenso für Stimmung wie mit seiner Gratulationsrede vor über 200 Gästen zum 50 Jahr-Jubiläum der Baufirma Treier AG in Schinznach Dorf. Gemeint ist Regierungsrat Peter Beyeler, der zu Geschäftshinhaber Martin Kummer meinte: **«Du bist ein flotter Kerl, man sollte dich klonen.»** Und: **«Ein Kummer hat nie Sorgen!»**.

Als äusserst grosszügig und festfreudig empfanden Martin Kummer auch seine Gäste aus der Bauwirtschaft, aus Architekten-, Bauherren-, Politiker- und Freundeskreisen. Sie wurden famos mit Speis und Trank verpflegt, bestens durch Michel Gammethaler unterhalten und genossen zum krönenden Abschluss ein fantastisches Laser-Feuerwerk. Anderentags hatte das interessierte Publikum bei Führungen Gelegenheit, sich den Betrieb anzuschauen. Zum Schluss gabs noch eine tolle Überraschung: Adrian Stern war nicht nach Amerika gegangen, sondern nach Schinznach-Dorf gekommen, um hier mit seiner Musik bestens zu unterhalten.

Hat er natürlich auch, der Martin Kummer. In seiner Ansprache kam auf alle Fälle sein Sehnen nach mehr qualifiziertem Nachwuchs zum Tragen (siehe Bild vom Tag der offenen Tür am Samstag, wo die Kinder fleissig mauerten – 2'500 Besucher waren gekommen und verspielen rund 3'000 Würstel!). Der gelernte Maurer und Eigner der Firma Treier AG warb für diesen Beruf, dem er, sein Beispiel beweist es, sehr gute Aufstiegschancen gibt. Als zukunftsorientiert charakterisierte ihn Gemeindeammann Dora Farrell und als seinen in zwei Jahren fälligen Nachfolger schilderte ihn Richard Meyer, Präsident des Aarg. Baumeisterverbandes. Zuvor wurde beim Apero noch das Geschenk der Belegschaft an Martin Kummer enthüllt: ein von Kurt Rünzi entworfener, wunderschön betonierter Brunnen mit von der Gemeinde gesponserter Pflanzenwelt. Das verschönert den Werkhofeingang.

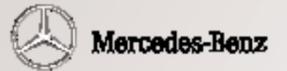


### Diese Selection ist eine leichte Wahl.

Die A-Klasse als Sondermodell.

Das Sondermodell A 180 e Selection bietet Ihnen grosszügige Ausstattung zu einem unschlagbaren Preis: Serienmässig sind Sie mit aktivem Park-Assistenten inkl. PARKTRONIC, der Ausstattungslinie AVANTGARDE und mehr, noch schöner und komfortabler unterwegs.

Preisvorteil CHF 10 265.-\*



Robert Huber AG  
[www.roberthuber.ch](http://www.roberthuber.ch), [info@roberthuber.ch](mailto:info@roberthuber.ch)

Dorfmetallstrasse 2, 5612 Villmergen, Telefon 056 619 17 17  
Lindhof-Garage, 5210 Wädich, Telefon 056 460 21 21  
Pfaffenstrasse 33, 5630 Muri, Telefon 056 675 91 91  
Birnen 2, 5703 Seon, Telefon 052 775 28 28

\*Preisvorteil CHF 10 265.- gegenüber der A 180 e Selection. Preisvorteil CHF 10 265.- inkl. der Sonderausstattungen im Wert von CHF 10 265.- (Ausstattungsliste). Nicht einbehalten. Inkl. PARKTRONIC, Audio 20, Licht- und Motorblock, Metallbügel, Verstellbar, elektrisch. Park-Assistent (Aktiv), Motor für Park-TRONIC, 20.000 km, zusätzlich begrenzte Ingebot nicht mit anderen Vergünstigungen kombinieren. Ingebot durch Fahrzeug-ANFAHRT Mehrfachbuchung CHF 250.-

günstige  
Stellen-Inserate?  
**Regional!**  
056 442 23 20

**Am Samstag,  
10. September 2011  
ist wieder**

## Pfalz-Märt

**und Hochstamm-Markt  
in Veltheim**

**mit gegen 100 Anbietern**

- Markt: 9 bis 17 Uhr
- Naturnah produzierte Lebensmittel und Kunsthandwerk aus dem Schenkenbergertal
- Spiele, Festwirtschaft (mit Raclette-Plausch ab 18 Uhr, bis ca. 23 Uhr) und viele weitere Attraktionen

[www.pfalz-maert.ch](http://www.pfalz-maert.ch) / [www.verein-mosti-veltheim.ch](http://www.verein-mosti-veltheim.ch)  
[www.agrofutura.ch](http://www.agrofutura.ch) / [www.hochstamm-suisse.ch](http://www.hochstamm-suisse.ch)

**Zimmer streichen**  
ab Fr. 250.–  
20 Jahre  
MALER EXPRESS  
056 241 16 16  
Natel 079 668 00 15  
[www.maler-express.ch](http://www.maler-express.ch)

**Sibold Haustechnik AG**  
Wildschachen 5200 Brugg

### Sanitärservice

**Anruf genügt.**

**Tel. 056 441 82 00**

**Sudoku -Zahlenrätsel** Wo 36-2011

7							8
	8						3
		5	7		2	1	
5				3			1
			4		9		
4				5			7
		9	6		7	5	
	6						4
1							2

PC-Unterricht für Einsteiger: 056 441 66 77 / 079 602 13 30

Was...  
...Dein Mann wurde  
erneut, wie vor vier  
Jahren, wegen  
Autodiebstahls verklagt?

Tja,  
so ein Wagen  
hilt halt  
auch nicht ewig!

## PUTZFRAUEN NEWS

# Birchmeier's Weintage

**Freitag, 16. Sept. ab 17 Uhr**  
**Samstag, 17. Sept. ab 11 Uhr**  
 14 Uhr Rebbergführung  
 ab 19 Uhr Friesenberg-Quintett

Degustieren und Kaufen von Wein und Traubensaft  
 Holzschopf-Beizli mit Raclette und Speck



**BIRCHMEIER**  
REBGUT

info@birchmeier-rebgut.ch · 056 443 13 74 · 5108 Oberflachs  
 Die Adresse für Wein und Traubensaft!



**WEINBAU**  
**PETER ZIMMERMANN**  
**5108 OBERFLACHS**

Degustation und Verkauf direkt beim Weinbauer

Freitags von 17.00 - 19.00 Uhr  
 Samstags von 09.00 - 17.00 Uhr  
 Sie finden uns auch am Veltheimer Pfalzmarkt!

Tel : 056 443 14 29  
 www.weinbau-zimmermann.ch

**Das vielseitige Fachgeschäft mit den langen Öffnungszeiten**  
 Mo bis Fr 6 - 12.15 und 13.15 - 18.30  
 Sa 6 - 16; So 7 - 12

**Wir backen am Pfalz-Märt 5 Sorten Berliner für Sie!**

Sonntag offen von 7 - 12 Uhr  
 Ab 16 Uhr Fibrobig-Brot



Bäckerei Konditorei-Confiserie  
 5106 Veltheim  
**Richner**  
 Telefon 056 443 12 51  
 Fax 056 443 17 27  
 www.baecerei-richner.ch  
 Traditionsbetrieb seit 1847



## Herzlich willkommen zu exklusiven Vorteilen.

Bei Raiffeisen geniessen Sie nicht nur das gute Gefühl, Kunde bei der etwas anderen Bank zu sein. Sie profitieren auch von unserer persönlichen, kompetenten Beratung und von exklusiven Vorteilen.  
 www.raiffeisen.ch

**Raiffeisenbank Aare-Reuss**  
 Telefon 056 481 99 99  
 www.raiffeisen.ch/aare-reuss

Geschäftsstellen in Birr-Lupfig, Mellingen, Schinznach-Dorf, Stetten, Thalheim, Villnachern und Wildegg

**RAIFFEISEN**

# Genuss-Mekka des Mostens

Veltheim: Am Samstag ist wieder Pfalz-Märt – Hochstamm-Produkte im Fokus



(A. R.) - «Einfluss durch Genuss», «Sinnesparcours in der Veltheimer Pfalz» oder «Lernen und prosten, festen und mosten»: Treffen diese früheren Regional-Schlagzeilen auch auf den nunmehr 12. Pfalz-Märt zu? «Ja, wir halten am bewährten Konzept fest», bestätigt Andi Hoffmann vom OK.

So locken am zweiten Samstag im September wiederum rund 100 Stände mit regionalen und naturnah produzierten Lebensmitteln sowie mit vielfältigem Kunsthandwerk aus dem Schenkenbergertal. Und der Verein Mosti Veltheim, der den Pfalz-Märt jeweils als Auftakt zur Mostsaison organisiert, hat ebenfalls einiges zu bieten: etwa herrlich frischen Süssmost direkt ab Presse und weitere Hochstamm-Produkte wie Apfelschaumwein, Baumnußöl oder Kirschenkonfitüren.

**Jede Stunde sieben Hochstämme weniger**  
 Den Fokus auf diese zu richten ist denn auch ein Hauptanliegen des Vereins. Denn jede Stunde verschwinden sieben Hochstämme aus unserer Landschaft. Dem schleichenden Verlust dieser ökologisch wertvollen, für viele Vogelarten existenziell wichtigen Bäume begegnet der Verein Mosti Veltheim mit dem Genuss-Prinzip: Einen Absatzmarkt für edle Hochstamm-Erzeugnisse zu schaffen, lautet seine Devise.

**Profis sorgen für hohe Qualität**  
 Trinkt der Konsument ein prickelndes «Mousseux»-Cüpli oder feine Hochstamm-Bowle, findet dies direkten Niederschlag im Gelände – für solche Zusammenhänge von Konsum, Natur und Kulturlandschaft möchte der Verein das Bewusstsein schärfen. Zum Konzept respektive Erfolgsrezept des Pfalz-Märts gehört ausserdem, dass dieser nicht einfach nur als idealistische Öko-Gwärbli daherkommt. Vielmehr sind es nicht zuletzt die vielen Profis, welche im Genuss-Mekka des Mostens für eine hohe Angebotsqualität sorgen. Für sie, beispielsweise die hiesigen Weinproduzenten, ist regionale Wertschöpfung eben keine hohle Phrase, sondern ihr täglich Brot.

**Süssmost schmeckt fantastisch – und ist gesund!**  
 Ein Glas selbst gepresster frischer Süssmost, das schmeckt einfach fantastisch. Und ist ausserdem gesund, wie eine Analyse des Mosti Veltheim-Süssmostes zeigte. Dieser weist – dank geeigneter Sortenwahl, gesunden und ausgereiften Äpfeln von Hochstamm-Bäumen und schonender Verarbeitung – sensationelle Werte auf, was sekundäre Pflanzeninhaltsstoffe angeht. Fünf Mal mehr davon hats da drin als in gängigem Apfelsaft. Dies soll vorbeugend gegen Krebs und Herz-Kreislauf-Erkrankungen wirken.



**Mousseux de Pommes**  
 der Apfelspekt aus dem Schenkenbergertal



hergestellt ausschliesslich von Äpfeln von Hochstamm-Bäumen aus dem Schenkenbergertal, gepresst in der alten Mosti von Veltheim

- das ideale Apéro-Getränk für einen Festanlass
- das originelle Kundengeschenk aus dem Schenkenbergertal
  - ein dankbares Mitbringsel zum Besuch
  - das erfrischende Getränk an einem warmen Sommertag

zu beziehen in den VOLG-Läden von Veltheim, Thalheim, Oberflachs, Schinznach-Dorf, Villnachern, Auenstein, Scherz und Lupfig oder bei grösseren Mengen bei Agrofutura (Tel. 062/865 63 63)



Wie 2010 auch dieses Jahr einer von vielen Spassbringern: das beliebte Mostkrug-Schieben.

**Das fahrende Käsespezialgeschäft**  
**Gsund + Gluschtig**

Ruedi Anliker  
 5106 Veltheim  
 www.gluschtig.ch

Sie finden uns auf folgenden Wochenmärkten in der Region:  
 Fr: in Brugg (07.30 - 11.00h) und Schinznach-Dorf (16.00 - 18.30h)  
 Sa: Brengarten (09 - 12h)  
 und am Samstag am Pfalzmarkt mit Chäsabschneid-Wettbewerb



# Schaukäsen, Shakes und Mostkrug-Schieben

Der Pfalz-Märt: jedes Mal gleich – und doch ganz anders

Am Pfalz-Märt gibts stets Attraktionen sonder Zahl. Heuer ist unter anderem die **Dorfkäserei Sumiswald** zu Gast – den **Gotthelf-Käsern** aus dem Emmental kann man bei der Arbeit über die Schulter schauen.

«Im Bereich Käse und Milch waren wir bisher etwas unterdotiert», erklärt Andi Hoffmann. Vor diesem Hintergrund gut ins Bild passen auch die feinen, knochenstärkenden Bio-Milchshakes von Viktor Hossli aus Zeihen. Ausserdem weicht Seiler Hanspeter Kern aus Bülach die Besucher in die Seilerei-Kunst ein und lässt diese Seile selber herstellen. Weiter stellt das Zuger Chriesi-Projekt traditionelle und innovative Kirschenprodukte vor. Und Veltheim freut sich, wiederum Co-Veltheimer aus dem Züribiet und aus Deutschland begrüßen zu dürfen. Beim Pfalz-Märt (9 bis 17 Uhr), an dem sich jeweils das ganze Schenkenbergertal plus zugewandte Orte ein Stelldichein geben, gehts vor allem auch um Geselligkeit: Für gemütliche Stimmung sorgen wiederum die Märtbeiz der Männerriege (18 Uhr Raclette-Plausch, bis 23 Uhr) und die Kaffeestube der Trachtengruppe. Weitere Attraktionen sind etwa Armbrustschieszen, Töpfern, Ponyreiten oder die Konzerte des Jugendspiels Schenkenbergertal (11 Uhr) und der Rätz-Clique Brugg (13 Uhr) – und natürlich das lässige Mostkrug-Schieben (Bild links).  
 www.pfalz-maert.ch



**ck-Weine**  
 Weine, die aus der Reihe tanzen

Feine Spezialitäten-, Lage- und Dessertweine aus dem Schenkenbergertal  
 Patryraum im Weinkeller

Claudio und Kathrin Hartmann  
 Talbachweg 2  
 5107 Schinznach-Dorf  
 Tel 056 443 36 56  
 www.ck-weine.ch

**Bei der Kaffeestube zusammen mit Ruedi Anlikers Käsestand**

**Weinbau & Spirituosen Buschwirtschaft Chalmstübli**

**Konrad & Sonja Zimmermann**  
 Rebbergstrasse 24  
 5108 Oberflachs  
 Tel. 056 443 26 39  
 zimmermann@chalmberger.ch  
 Home: www.chalmberger.ch

**Herbstdegustation 17./18. September**



**Meier + Liebi-AG**  
**Heizungen – Sanitär**  
 Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim  
 Telefon 056 443 16 36  
 Telefax 056 443 32 31  
 www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen • Umbauten  
 Heizungssanierungen  
 Reparaturdienst  
 Boilerentkalkungen

**Carrosserie Bossert**

5112 Thalheim  
 Tel. 056 443 12 70  
 Fax 056 443 37 68  
 Natel 079 416 62 07



**Däster AG Veltheim**  
 Natursteine · Transporte · 5106 Veltheim

- Gestaltungssteine
- Pflastersteine
- Mauersteine
- Bodenplatten
- Stellplatten
- Stelen usw.



**Wir wünschen allen einen schönen Pfalz-Märt**

# Persönlich

## Eigenheim

Lassen Sie Ihren Traum Wirklichkeit werden!  
Geme berate ich Sie in einem persönlichen  
Gespräch zum Thema Wohneigentum.  
Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Geld ist Gefühlssache. Dabei zählen Nähe, Vertrauen und Sicherheit. Das kann nur bieten, wer auf solider Basis steht, Ihre persönlichen Wünsche und Ziele kennt und hier zuhause ist. Fragen Sie uns, wenns ums Sparen, um Hypotheken, Geldanlagen oder Vorsorgen geht.



Edgar Maurer  
Betreuer Privatkunden  
bei der Aargauischen Kantonalbank in Birr-Lupfig

Aargauische Kantonalbank  
Flachsacherstrasse 15, 5242 Birr-Lupfig  
Tel. 056 464 20 20, [www.akb.ch](http://www.akb.ch)

 **Aargauische  
Kantonalbank**

## Bacchus ruft zum Feste nach Remigen

Weinbau Hartmann zeigt Keller und Weine

Das 20. Bacchus-Weinfest auf dem Weingut von Bruno und Ruth Hartmann in Remigen findet am 10. und 11. September statt. Der traditionelle Herbstanlass mit Besuchern aus nah und fern belebt die Weinkultur im Winzerdorf Remigen.

Dieser gibt der Weinbau Hartmann Gelegenheit, das Sortiment und die konsequenten Qualitäts-Kriterien des Betriebes ins Blickfeld zu rücken sowie den Besuchern einige Stunden Gemüt-

lichkeit zu bieten. Neben den frischen und fruchtigen letztjährigen Weissweinen, die schon seit einigen Wochen im Handel sind, können jetzt auch die Rotweine des Jahrgangs 2010 angeboten werden.

Am diesjährigen Bacchus-Weinfest sollen Genuss und Gemütlichkeit wiederum nicht zu kurz kommen; schliesslich steht Bacchus, der Gott des Weines in der römischen Götterwelt, für diese Begriffe. Am Samstag, 10. September,

ab 10 Uhr sind die Kellertüren offen, und die Weine können degustiert sowie gekauft werden. Die Festwirtschaft ist bis 24 Uhr offen – es werden durchgehend feine gebackene Merlanfilets serviert. Abendunterhaltung mit «Die zwei Brüder», einem Stimmungsduo der Extraklasse, ([www.zwei-brueder.at](http://www.zwei-brueder.at)), ist ab 19 Uhr angesagt.

Am Sonntag, 11. September, sind die Kellertüren von 10 bis 18 Uhr erneut offen, und die Weinprobe samt Verkauf findet ebenfalls statt. Die Festwirtschaft bietet neben Getränken wieder durchgehend Merlanfilets – und traditionellerweise spielt von 11 bis 13 Uhr die Musikgesellschaft Remigen auf.

### Reben in Hochform

Mit dem bisherigen Verlauf des Rebjahres 2011 zeigt sich Bruno Hartmann zufrieden: «Zwar waren der Frühling und Vorsommer sehr trocken, aber der Regen ab Mitte Juli traf noch zur rechten Zeit ein. Unsere Reben sind gesund. Bis jetzt blieben sie von verheerenden Unwettern und Hagelschlägen verschont. Sie haben einen Vegetationsvorsprung von gut zwei Wochen. Es zeichnet sich also eine frühe und vielversprechende Traubenernte ab.» Das freut Bacchus und seine Fans!



Es ist Bacchus-Zeit in Remigen: Am grossen Bacchusfest wird der Wein zwar nicht mit den Füßen gestampft, aber Bacchus (rechts alias Weinliebhaber Edgar Zimmermann an der ersten Römerwein-Leset) kredenzt den Gästen feinste Gewächse aus Bruno Hartmanns Keller und geizt auch nicht mit feinen Speisen.

## Auf historischen Pfaden

Museum Bözberg bietet Spannendes

Die Herbstveranstaltung des Museum Bözberg befasst sich mit den historischen Verkehrswegen auf dem Bözberg. Am Sonntag, 11. September, geht es um 9.30 Uhr beim TCS-Parkplatz Homberg los.

Unter der Leitung des Brugger Historikers Felix Müller werden die Verkehrswege auf dem Bözberg erkundet. Im Mittelpunkt steht die Römerstrasse, die bereits vor 2'000 Jahren dem Bözberg verkehrstechnische Bedeutung verlieh und die 1920 von Prof. Laur-Belart entdeckt und teilweise ausgegraben wurde (siehe Bild). Auch im Mittelalter und bis in die Neuzeit, bis zur Eröffnung der Autobahn, waren die verschiedenen Verbindungen über den Bözberg von grosser Wichtigkeit.

Die Wanderung dauert rund zweieinhalb Stunden (Verpflegung aus dem eigenen Rucksack). Sollte das Wetter nicht mitspielen, trifft man sich direkt zum Referat um 11 Uhr im Museum. Ab Samstag, 20. September, gibt 056 441 16 56 (Band) Auskunft.



### Veltheim: Sämi Schmid kandidiert

Für die Ersatzwahl von zwei Mitgliedern des Gemeinderats vom 23. Oktober kandidiert «Nicht-alt Bundesrat» Samuel Schmid. Vorgeschlagen wurde er von der SVP Veltheim. Im ersten Wahlgang kann jeder wahlfähige Stimmberechtigte gültige Stimmen erhalten.

## Schega, die Leistungsschau des Schenkenbergertals

Schinz-Dorf: Gewerbeschau mit 60 Ausstellern

(rb) - Sie dauert vom 7. bis 9. Okt., findet in der Mehrzweckhalle, in der Aula und auf dem Feldschenplatz statt und heisst Schega, kurz für Schenkenberger Gewerbeausstellung. Der Name ist auch

Programm, wie OK-Präsident Dario Abbatiello klarstellt: «Wir stellen das Gewerbe in den Mittelpunkt, wir sehen die Schega als Leistungsschau und nicht als Rahmen für ein Unterhaltungsprogramm.»



Unser Bild vom August zeigt das spektakuläre Viertausender-Panorama von Saas Fee (v. l.): Alphubel (4'206 m. ü. M.), Täschhorn (4'491), Dom (4'545; der höchste Berg der Schweiz, der zur Gänze auf deren Staatsgebiet liegt) und die Lenzspitze (4'294).

Es waren Max Zulauf und Wolfgang Bieske (beide verstorben), die 1983 den Gewerbeverein Schenkenbergertal gründeten – mit der Absicht, eine Gewerbeausstellung auf die Beine zu stellen. Das gelang 1984, als sich im «Bärensaal» einige Aussteller der Öffentlichkeit zeigten. Erst alle fünf, schliesslich alle vier Jahre wurde die Schega durchgeführt – mit immer mehr Teilnehmenden. Und die müssen, mit klar definierten Ausnahmen, alle im Gewerbeverein Mitglied sein.

Wenn nun von 82 Mitgliedern deren 60 mitmachen, so zeigt dies das Interesse der Gwerbler an der 8. Schega. Die letztes Jahr gezählten 8'000 bis 10'000 BesucherInnen aus dem Tal, aus nah und fern, beweisen, dass man sich an der Schega übers Angebot aus dem Tal informieren will. Und dass man sich dabei bestens verpflegen kann, dafür sorgen die einzelnen Beizen, die Weinstuben, die Lounge.  
Platz finden die Aussteller auf 1'400 Quadratmetern zu äusserst günstigen Fr. 66.– pro m<sup>2</sup> – dafür muss jeder Ausstellende eineinhalb Manntage Fron leisten. Das wiederum ermöglicht es, auf einen Eintritt zu verzichten. Wiederum ist es gelungen, eine attraktive Gastregion zu gewinnen, die auch den Tombola-Superpreis spendet: Saas Fee, «die Perle der Alpen», wird sich auf der Feldschen ins rechte Licht zu rücken wissen. Auf die Leistungsschau des Schenkenbergertals darf man sich jedenfalls schon jetzt freuen.



Dank ihnen gibts die Schega 11! (v. l.): Christine Zulauf (Werbung), Beni Wernli (Bau), Stefanie Roth (Finanzen), Beatrix Brugger (Tombola), Sämi Leder (Bau) und OK-Präsident Dario Abbatiello auf der Feldschen vor der Aula (es fehlt Markus Schnyder, Ressort Restaurants).



Oper Schenkenberg-Macher in Zulaufs Gartencenter (v. l.): Johannes Zulauf (Finanzen + Personelles), Peter Feller (Präsident Verein Oper Schenkenberg), Valentin Vasilev (Chorleitung), Meike Lieser (Geschäftsführung/Dramaturgie), Andreas Baesler (Regie), Karel Spanhak (Bühnenbild), Peter Bernhard (Intendanz). Es fehlt auf dem Bild unter anderem musikalische Leiter Marc Tardue.

## «Wir machen Verdi»

Oper Schenkenberg bringt 2013 «Il Trovatore» ins Tal

(rb) - Am Spielort 2013 der Oper Schenkenberg, im Gartencenter Zulauf zu Schinznach-Dorf, wird vom 12. bis 31. August 2013 Giuseppe Verdis grosse Oper Il Trovatore gegeben. Der Kickoff fand letzte Woche vor Ort statt. Indendant Peter Bernhard hat bereits den grössten Teil des Teams beieinander. Erste Vorsingen für den Opernchor finden am 10. und 11. Dezember 2011 in der Aula Schinznach-Dorf statt.

lungsablauf des Trovatore gut eigne. Und Karel Spanhak, der Schöpfer der Carmen-Arena, verblieb voller engagierter Andeutungen. Immerhin soviel: Das Stück wird im 20. Jahrhundert spielen, das Modell des Spielorts wird Ende Oktober präsentiert, und wiederum sollen die Opernfans eingebunden werden, Teil des Geschehens sein. Zulauf-CEO Johannes Zulauf als einer der Hauptsponsoren (NAB und Kabelwerk/Otto Sühner AG sind auch mit dabei) ist überzeugt, dass sich für Oper und Baumschul-Business viele Synergien ergeben werden. Mehr über die Oper und so (Meike Lieser gab eine hervorragende 2'-Version!) später. Der Vorverkauf startet zur Expo Brugg 2012 (25. - 28. Oktober). Peter Bernhard, der zuversichtlich ist, das Budget von 3,6 Mio. Fr. realisieren zu können, meinte am Schluss überzeugt: «Wir machen Verdi – und viel!». Da darf man sich vorfreuen.

Nach einem Kurzrückblick auf Carmen 2010 – mehr als 15'000 Leute sahen die «Arena-Produktion» und waren begeistert – präsentierte Bernhard das Produktionsteam und geriet ob des Spielortes «beim Zulauf» ins Schwärmen: «Wir werden hier ein Gesamtkunstwerk realisieren, das Carmen toppen soll.» Regisseur Andreas Baesler – es ist nicht sein erster Trovatore! – zeigte sich beeindruckt von der Glashausatmosphäre, die sich gerade für den komplexen Hand-



Oben unterhalten sich SRK AG-Präsident Hans Rösch und Amag Retail-Chef Hansueli Bächli vor den sieben Caddys (der Crafter war bereits im Einsatz). Unten die beiden aus der Nähe. In der Mitte ein Einblick in die «Innereien» der von Marc Ottiger alias Elvis Presley (rechts) behindertengerecht umgebauten Fahrzeuge.

## «win-win-win» für Amag, Rotes Kreuz und Behinderte

Auslieferung neuer, entsprechend umgebauter VW's in Schinznach-Bad

(rb) - Freude herrscht bei den freiwilligen Fahrern des Fahrdienstes vom Schweizerischen Roten Kreuz Aargau: In enger Zusammenarbeit mit dem Importeur und der Amag Retail in Schinznach-Bad konnten sieben VW Caddys und ein VW Crafter im Rahmen der Erneuerung des Fuhrparks des SRK Aargau angeschafft werden. Die auserwählten Chauffeure holten sich die Schlüssel dieser speziell umgerüsteten Autos letzte Woche in der Amag in Schinznach-Bad bei Amag Retail-Chef Hansueli Bächli ab.

tion aller Beteiligten betont und allen eine «unfallfreie und gute Fahrt» gewünscht, sondern auch gleich noch für Apero-Unterhaltung gesorgt. Marc Ottiger, langjähriger Partner der Amag Retail, hat über 25 Jahre Erfahrung im Umbau von Fahrzeugen in behindertengerechte Transportwagen und geht in seiner Werkstatt in Hausen auf individuelle Wünsche ein. Dank der serienmässig ausbaubaren Sitze konnte er die Fahrzeuge des SRK so anpassen, dass die Caddys nun multifunktional sind und als rollstuhlgängige Fahrzeuge eingesetzt werden können. Und Marc Ottiger ist gleichzeitig

seit Jahren einer der weltbesten Elvis Presley-Imitatoren. Eben noch im Montagetag, präsentierte er sich im Elvis-Look und schmachtete «Love me tender», rockte «Teddy Bear» und fragte die holde Weiblichkeit «Are You Lonesome Tonight?» – und das am helllichten Tag! Die rund 400 freiwilligen Fahrer und Fahrer der SRK Aargau sind speziell ausgebildet. Sie legten letztes Jahr rund zwei Millionen km zurück, davon etwa 200'000 für Behindertentransporte. Weitere Informationen zum SRK-Fahrdienst: [www.srk-aargau.ch](http://www.srk-aargau.ch) oder Tel. 062 835 70 50

Dieser hatte nicht nur die Autos bereitstellen lassen, die «win-win-win»-Situ-

# DIENSTAG, 20. SEPTEMBER 2011, 19.30 UHR, GASTHOF OCHSEN, LUPFIG National- und Ständeratswahlen: Diese 22 Spitzenkandidaten aus 3 Parteien stellen sich vor

 1967, BSc. iur., Unternehmer, Grossrat, Bern (SP)	 1959, Kommunikationschefin, Baden (CVP)	 1949, Apotheker, Grossrat, Ob- und Nidwalden (SP)	 1962, eidg. dipl. Zimmermeister, Unternehmer, Grossrat, VP-SP, Val Müsteg (SP)	 1975, Rechtsanwält, Präsident FDP Aargau, Grossrat, Baden (FP)	 1964, Rechtsanwältin und Medialerin SW, Nationalrätin, KSB (FP)	 1952, Kaufrau, Grossratspräsidentin OFAW, Nationalrätin, Kirchdorf (CVP)
<b>Souveränität, Freiheit und Unabhängigkeit der Schweiz. Respektierung unserer verfassungsmässigen Volksrechte</b>	 1962, Unternehmensinhaberin, Nationalrätin, Vizepräsidentin ANV, Schöftland (SP)	 1967, Postbuschauffeur, Gemeinderat, Grossrat, Ob- und Nidwalden (SP)	 1971, eidg. dipl. Lehrer, Kantonsratspräsident, Grossrat, Stauffen (SP)	<b>Keine fremden Steuervögte</b>	 1969, Finanzdienstleister, M.A.H.20, Grossrat, Aarau (SP)	 1965, Bauingenieur, Geschäftsführer, Grossrat, Muzibäumen (SP)
 1960, Metallunternehmer, Grossrat, Präsident NEV Aargau, Lobsach (SP)	 1962, Geschäftsführer, Präsident SP Aargau, Mönchwilblegg (SP)	 1991, Historiker, Grossrat und Gemeinderat, Egg (FP)	<b>Bilaterales Verhältnis zur EU</b>	 1958, Unternehmer, Nationalrat, Rothrist (SP)	 1954, Betriebswirtschaftler, Gemeinderat, Präsident AGV (Aargauischer Gewerbeverband), Lengnau (CVP)	
 1952, Unternehmer, Nationalrat, Retsch (FP)	 1942, Dr. iur., 1995-1999 Nationalrat, 1999-2011 Ständerat, Dipl.-Chemiker (SP)	 1962, Rechtsanwalt und Ökonom, Nationalrat, Baden (SP)	<b>Kein EU-Beitritt</b>	<b>Ständerat: Ueli Giezendanner und Kurt Schmid</b> Die beiden einzigen Ständeratskandidaten, welche immer überzeugend für eine unabhängige und starke Schweiz und konsequent gegen den EU-Beitritt unseres Landes eintreten. <b>Für eine ungeteilte, wirtschaftsnahe Standesstimme</b>		



## Einladung zur Vernissage

am Samstag, 10. September 2011 ab 17 Uhr  
mit musikalischer Umrahmung von Frank Mehlhof, Panflöte.

Ausstellung geöffnet am So 11., Sa 17. und So 18. Sept.; jeweils von 14 bis 18 Uhr  
Daniel Schwarz, Trottenacher 238, Effingen, Tel. 062 876 24 34, www.schwarz-ironart.ch



Links schaut interessiertes Publikum den Oldies beim Werken mit Stachel und Ruder zu. Rechts lotsen die beiden Fahrer ihr Boot geschickt zwischen zwei Markierungsstangen hindurch, scharf beobachtet von Leuten auf dem neuen Aaresteig.

## Erfahrene Pontoniere begeisterten

### 4. Oldie Cup auf der Aare in Brugg

(jae) - Die vierte Ausgabe des in der Schweiz einmaligen «Oldie Cups» lockte am Samstag wiederum viele Schaulustige an die Aare im Schachen.

Peter Schäublin, Obmann der Veteranen Brugg, durfte nebst Vertretern der Brugger und Windischer Behörden zusätzlich den Zentralpräsidenten des Schweizerischen Pontoniervereins, Markus Howald, sowie den Schweizerischen Obmann der Veteranen, Markus Manz, begrüßen. Der rund fünf Minuten dauernde Parcours im Gebiet Müllmatt bei der neuen Fussgängerbrücke, an wel-

chem rund 50 Boote respektive 100 Fahrer ab 45 Jahren teilnahmen, erforderte vor allem technisches Geschick. Geschwindigkeit und Kraftteile waren Nebensache.

Der vor vier Jahren von Ruedi von Arx ins Leben gerufene Veteranen-Anlass dient in erster Linie der Kameradschaft und dem Auffrischen von Erinnerungen der «Ehemaligen». Im kommenden Jahr wird der «Oldie Cup» laut Peter Schäublin voraussichtlich nicht mehr in Brugg stattfinden, sondern von einer der anderen 40 Sektionen ausgerichtet.



## EINLADUNG zum Weltalzheimerstag

eine Veranstaltung der Alzheimervereinigung Aargau eul

**Mittwoch, 21. September 2011, 19.00 Uhr, im Salzhaus Brugg**

Anlässlich der alljährlichen Verleihung des **FOKUS-Preises** wird **Urs Augstburger** aus seinem Werk „Jugendfest“ vorlesen, einer literarischen Einführung zur Krankheit Alzheimer, multimedial begleitet und mit **Live-Musik**

**Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt frei.**

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Einladung zum

## Tag der Offenen Tür

Samstag, 17. September 2011

14.00 – 17.00 Uhr

- Halbstündlich geführte Rundgänge durch den Betrieb
- Rückblick auf 35 Jahre Alterszentrum Brugg und Ausblick auf die Zukunft (Bauprojekt „Akkord“ mit Neubau- und Umbauvorhaben)
- Café Rondino mit volkstümlicher Musik der „Urchigen Tösstaler“
  - Bratwurst vom Grill im Garten
  - Clown Billy
  - Diverse Info-Stände

Achtung: das Parkplatzangebot ist beschränkt! Bitte ÖV benutzen!

**Alterszentrum Brugg - Fröhlichstrasse 14 - 5200 Brugg**



## Kinderkleiderbörse in Lauffohr

Die kalten Tage kommen bestimmt. Am Samstag 17. September (Annahme 10 - 12, Verkauf 13 - 15 Uhr) besteht mit der Kinderkleiderbörse im Schulhaus Erle nun eine gute Gelegenheit, bereits jetzt hübsche Kinderkleider, Winter-sportartikel wie Skis, Bob, Schlittschuhe oder tolle Spielsachen zu Schnäppchenpreisen zu ergattern. Weitere Informationen unter [www.kindex.ch](http://www.kindex.ch) oder 078 876 68 73

## Herzmassage und Defibrilator

Der Samariterverein Schinznach führt am Samstag, 10. September (9 - 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr), einen BLS-AED-SRC-Kurs (Herzmassage und Bedienung des automatischen externen Defibrillators) im Bezirksschulhaus in Schinznach-Dorf durch. Leitung: Elvira Suter, Riniken. Kurskosten: Fr. 160.- (zahlbar bei Kursbeginn). Spezielles: Kleider zum Arbeiten, Schreibzeug mitbringen.

## Toni Vescoli in Auenstein

Am Freitag, 16. September, 20 Uhr, findet in der Kirche Auenstein das von der Musikkommission organisierte Konzert von Toni Vescoli statt. Über 50 Jahre steht Toni Vescoli schon auf der Bühne – und er wird ständig besser. Immer wieder beweist der unermüdete «Adrenalin-Junkie» seine Vielseitigkeit. Es erwartet einen ein spannender Mix aus Rock, Folk, Blues, Country, Tex-Mex und Cajun. Eintritt frei, Kollekte. Anschliessend wird ein Apéro im Gysulasaal offeriert.

## Villnachern: Land gesucht für Tipispielgruppe

Der Verein Spielgruppe Villnachern möchte im Sommer 2012 in Villnachern eine Tipispielgruppe starten. Deshalb sucht er eine Wiese, einen Baumgarten oder ein Stück Ackerland, auf dem ein Tipi-Zelt aufgestellt werden soll und die Kinder in der Natur spielen können. Ideal wäre ein flaches Stück Land nahe beim Dorfkern, das rund 4 Aren umfasst. Melden kann man sich bei Myrta Wartmann, Tel. 056 441 30 41.



Das «Neuvolk» besammelt sich auf der Schützenmatte, um als «Schnupperpfadi» auf die Schatzsuche zu gehen.

## Auf der Suche nach dem verlorenen Goldschatz

Werbeübung der Pfadiabteilung Brugg

(rb) - Viel Volk auf der Schützenmatte. Die Pfadi Brugg, gut erkennbar an ihren Krawatten, empfingen am Samstag viele Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Sie waren zur Werbeübung erschienen, die als Schatzsuche aufgezo-gen war.

«Die Kinder werden mit uns in den Brugger Wald zum Hexenweiher marschieren. Dort wartet ein alter Goldwäscher auf sie und erzählt vom grossen Schatz. Er ist aber schon etwas alt, die Angaben sind recht ungenau», erklärt Pfadiführer «Puma», der 20-jährige Brugger KV-Lehrling Andreas Dittrich die Übungsanlage. Die Kinder ergatterten einen alten Brief, der versteckte Hinweise auf den Schatz gab. Diverse Postenläufe und andere Aktivitäten – beispielsweise den Bau eines Goldtransport-Seilbahnleins – führten schliesslich zur Entdeckung des Goldschatzes: feine Schoggi und andere Süßigkeiten! Begeistert vom Erlebten kehrten die Kinder zurück. Einige wer-

den sich zum Mitteln bei den Brugger Pfadi entschlossen. Die Pfadfinder treffen sich am Samstag um 14 Uhr auf der Schützenmatte und starten ihre Aktionen von dort aus. Bei diesen Übungen entdecken und lernen die Kinder Neues, erleben die Gruppe und schliessen Freundschaften. Mehr über die Pfadi Brugg unter [www.pfadibrugg.ch](http://www.pfadibrugg.ch) oder 056 441 42 83.



«Puma» v/o Andreas Dittrich aus Brugg ist Leiter der Brugger Pfadfinder.

## SVP Windisch lädt ein zum Dorfumgang

Am Samstag, 10. September, besteht Gelegenheit, mit der SVP-Gemeinderätin Heidi Ammon auf einem Rundgang «Rundum Windisch» Wissenswertes über gegenwärtige Projekte in Windisch zu erfahren. Die Interessierten treffen sich um 9.30 Uhr vor dem Gemeindehaus. Ziel ist unter anderem Unterwindisch, wo Auskunft über die weitere Entwicklung des Kunzareals gegeben wird. Auf dem zirka eineinhalb Stunden dauernden Spaziergang werden auch Fragen zur Verkehrsführung auf der Dorfstrasse und dem sich stark entwickelnden Gebiet von Unterwindisch gestellt werden können.



VORSTADT 19 | 5200 BRUGG  
KASSE AB 19 UHR | RESERVATION:  
056 441 96 01 | GALERIE@BRUGG.CH  
FR 40 ERWACHSENE | FR 20 SCHÜLER

**GALERIE STADT BRUGG  
ZIMMERMANNHAUS**

**KAMMERMUSIK I**  
SAMSTAG 10. SEPTEMBER 19.30 UHR

**ABEGG TRIO**  
ULRICH BEETZ, VIOLINE  
BIRGIT ERICHSON, VIOLONCELLO  
GERRIT ZITTERBART, KLAVIER

ZUR AUFFÜHRUNG GELANGEN:  
JOSEPH HAYDN,  
LUDWIG VAN BEETHOVEN,  
FRANZ SCHUBERT

NEUE AARGAUER BANK

**Wirtschaft  
im  
Sitzgen**  
Leblich und Dialekt Kost  
3107 Schinznach-Dorf  
056 443 12 31

**Wildgerichte  
erleben und geniessen**  
sitzen.ch

Pause: Donnerstag und Freitag

**BÄCHLI AUTOMOBILE AG**  
  
[www.baechli-auto.ch](http://www.baechli-auto.ch)  
5301 Siggental-Station 056 287 10 20

**Sibold Haustechnik AG**  
Wildschachen 5200 Brugg

**Für alle  
Sanitärfälle**

**Tel. 056 441 82 00**

**44 Jahre Auto Gysi, Hausen**

## Herzliche Gratulation!

**Wir gratulieren zur erfolgreichen  
Lehrabschlussprüfung:**

**Michael Bätzle : Automechaniker**  
**Roman Küffer : Automechaniker**  
**Selina Sandmeier : Kauffrau**



## WIR bleiben dran!

Auto Gysi Hausen pflegt seit jeher langjährige Mitarbeiter-  
verhältnisse. Wir sind stolz darauf, dass alle 3 unserem Team  
treu bleiben und wir gemeinsam in eine erfolgreiche Zukunft  
blicken können.

## Auto Gysi Hausen

Hauptstrasse 9  
5212 Hausen  
056 / 460 27 27  
[www.autogysi.ch](http://www.autogysi.ch)



[www.mitsubishi-motors.ch](http://www.mitsubishi-motors.ch)

Genial bis ins Detail.

Den meisten Spass hatten wir  
immer in Autos ohne Dach.



## Der Golf unter den Cabrios. Das neue Golf Cabriolet.

Mit dem neuen Golf Cabriolet gehört Ihnen nicht nur die Strasse, sondern auch der unendlich weite Himmel. Dafür sorgt das elektrisch-hydraulische Textilverdeck, das sich innerhalb von 9 Sekunden öffnen lässt. Damit der Fahrspass nicht gebremst wird, ist das selbst bei einer Fahrt von bis zu 30 km/h möglich. Das neue Golf Cabriolet gibt es bereits für 35'000 Franken\*.

**Wir schenken Ihnen Sonderausstattung  
im Wert von 2'000 Franken frei nach Ihrer Wahl.\*\***



\*Golf Cabriolet 1.2 TSI BlueMotion Technology, 105 PS (77 kW), 6-Gang manuell, 1'197 cm<sup>3</sup>. \*\*Beim Kauf eines Volkswagen Modells können Sie (ob Privat- oder Flottenkunde) bis zum 30. September 2011 gratis Sonderausstattung auswählen. Mit Sonderausstattung wie zum Beispiel Design & Style Paket im Wert von Fr. 1'190.-, Windschott im Wert von Fr. 430.- und Diebstahlalarmanlage "Plus" im Wert von Fr. 380.-, Fahrzeugwert mit Sonderausstattung: Fr. 37'000.-, effektiver Preis: Fr. 35'000.-, Sämtliche Beträge inkl. 8% MwSt. Abgebildetes Modell inkl. Mehrausstattung Fr. 43'220.-.



AMAG RETAIL Schinznach-Bad, Aaraustrasse 22, 5116 Schinznach-Bad  
Tel. 056 463 92 92, Fax 056 463 95 28, www.schinznach.amag.ch



Oben: Die Lehrlinge im Einsatz auf dem Riniker Turnhallendach. Sie montieren die Schienen auf die mit Kies stabilisierte Plastikunterlage. Unten links Kurt Wernli, bei der Jost Brugg AG verantwortlich fürs Solargehäuse, hinter zwei der Solarzellen-Elemente. Rechts wird gereicht, gebohrt und dann genietet, so dass die Montageschienen stabilisiert sind.



## Fron für Solarstrom

Elektromonteur-Lehrlinge auf Rinikens Turnhallendach

(rb) - Rund 165 Quadratmeter Solarpanels wurden am Samstag unter heisser Sonne auf dem Dach der Turnhalle Lee in Riniken montiert. Und zwar von 20 Elektromonteur-Lehrlingen im 3. Lehrjahr der Berufsschule Brugg. Ausgearbeitet hat das Projekt die Jost Brugg AG. Der Kredit von 154'000 Franken wurde letzten Winter von der Gmeind genehmigt. Die Kosten werden hälftig von der Elektrizitätsgenossenschaft Riniken und der Gemeinde getragen.

Für die Lehrlinge war es Fronarbeit für Solarstrom, machte aber augenscheinlich Spass, wie sich auf dem Dach feststellen liess, wo eine lockere Stimmung herrschte. Immerhin dürfte die Arbeit mit einem Zustupf in die Klassenkasse belohnt werden. Gemeinderat Ueli Müller ging kurz auf die Geschichte der Anlage ein, die schon lange vor «Fukushima», nämlich seit 2010, geplant war. Er erwähnte auch, dass die Gemeinde vor der Montage der Photovoltaikanlage das Turnhallen-Dach so saniert habe, dass die Lebensdauer von Anlage und Dach in etwa gleich sein sollten. Die Elektrizitätsgenossenschaft Riniken (EGR) – sie zählt rund 160 Mitglieder und versorgt 400 bis 450 Kunden – hat mit der Gemeinde eine Vereinbarung über die Stromabnahme geschlossen, erklärte EGR-Präsident Thomas Gütli. Er hat auch das Gesuch für die kostendeckende Einspeisung an die zuständigen Stellen eingereicht. Das kann dauern, denn die Warteliste ist lange. Über dieses Thema wird man wohl auch noch nach der Einwei-

hung der neuen Riniker Solar-Anlage diskutieren.

### Papierkrieg will gelernt sein

Für Elektrofachlehrer Hermann Leitner – er hat mit Lehrlingen bereits in Bad Zurzach eine ähnliche Anlage erstellt – sind sowohl theoretische als auch praktische Aspekte dieser Ausbildungsarbeit im Projekt enthalten: «Man muss als Elektromonteur schon wissen, was ein Wechselrichter ist, aber auch die theoretische Seite, die Berechnungen von Leistungen und Montageaufwand, gehören dazu.» Und interessant waren für die hoch motivierten Berufsschüler auch die Aspekte Anmeldeverfahren und Baubewilligung – der ganze Papierkrieg eben.

### Strom für sechs Häuser

Kurt Wernli von der Jost AG ging auf die technischen Details ein. Die Anlage mit zirka 165 m<sup>2</sup> Solarpanels wird etwa 30 kWp (Kilowatt-Peak = maximale Leistung bei idealsten Bedingungen) bringen, was pro Jahr rund 28'000 kWh Ertrag bedeutet. «Das reicht, um sechs Einfamilienhäuser mit Strom zu versorgen, allerdings ohne allfällige Elektroheizung», erklärte Kurt Wernli, der über die angewandte Technologie sprach. Die Montagebasis erlaube das Setzen der Panels mit der sehr geringen Neigung von 8 Grad, was vor allem die Windangriffsfläche stark einschränkt und weniger Belastung fürs Dach bedeutet. Die Lehrlinge auf alle Fälle gaben Gas beim Einrichten – und genossen bei Halbzeit am Morgen den spendierten Znüni.

## Mit XMV (xundem Mänscheverstand) dabei

Regionalpolizei Brugg: Korps mit zwei neuen Polizisten verstärkt

(msp) - Mit der feierlichen Inpflichtnahme von René Schneider und Ruedi Winterberger durch Stadtammann Daniel Moser sind letzte Woche zwei neue Polizisten ins Korps der Regionalpolizei (Repol) Brugg aufgenommen worden. Damit ist der durch den Stadtrat bewilligte Korpsbestand von 21 Polizisten erreicht.

Für die Polizeiarbeit brauche es Köpfchen und Herzblut, vor allem aber XMV, das richtige Augenmass und Freude am Tun, so Stadtmann Daniel Moser anlässlich der Inpflichtnahme im Stadthaus. Im Jahr 2010 wurden René Schneider und Ruedi Winterberger als Polizeiaspiranten vom Stadtrat gewählt. Inzwischen haben beide die Ausbildung an der Interkantonalen Polizeischule in Hitzkirch (IPH) erfolgreich abgeschlossen und das Diplom «Polizist mit eidgenössischem Fachausweis» erhalten. In den nächsten Tagen und Wochen werden sie in Begleitung ihrer erfahrenen Berufskollegin und Berufskollegen das erlangte Wissen



Ihr Berufsalltag als Polizisten hat begonnen: René Schneider, (3. v. l.) und Ruedi Winterberger (2. v. r.) mit Heiner Hossli, Kurt Zürcher und Andreas Lüscher, Repol Brugg, sowie Stadtammann Daniel Moser.

anwenden und vertiefen. «Durch die Verstärkung im Korps ist es jetzt möglich, vor allem die Patrouillentätigkeit in den Wochenend-Nächten zu verstärken», so Heiner Hossli, Chef Repol Brugg.

## «Starker Partner für individuelle Lösungen»

Element AG Veltheim feierte 50 Jahr-Jubiläum

(rb) - CEO Claus Arntjen zeigte sich nach den Jubiläumsanlässen vom vergangenen Freitag und Samstag sehr zufrieden. Man habe am Freitag Kunden und Partnern den Betrieb gezeigt und die Leistungsfähigkeit für komplexe Lösungen demonstrieren können.

Am Samstag wurde von Mitarbeitern, ihren Familien und Bekannten die

Gelegenheit rege genutzt, das Werk zu besichtigen. «Wir haben ja teilweise sehr langjährige Werksangehörige, die sich auch für andre Abteilungen interessieren und ihren Familien zeigen wollten, wo sie die meiste Zeit ihres Erwerbslebens verbringen», meinte Claus Arntjen, der die «Elemänti» als starken Partner für individuelle Lösungen bezeichnete: «Solange wir gut gerüstet bleiben und so anspruchsvolle Aufträge wie bei-

spielsweise die Mülimatt-Halle in Brugg abwickeln können, sehe ich positiv in unsere Zukunft.»

# Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birm, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Elfingen, Gallenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözen, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözen, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birnenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare  
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr  
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)  
Ernst Rothenbach (rb)  
Marianne Spiess (msp)

c/o Zeitung «Regional» GmbH  
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg  
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73  
info@regional-brugg.ch  
www.regional-brugg.ch

Inseratentart: Einspaltiger mm Fr. 0.75  
Titelseite Fr. 1.50

Druckerei: A. Bürlü AG, 5312 Döttingen  
Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.  
Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.



Für die Aussenanlage des neuen Affenhauses im Basler Zoo (Inbetriebnahme 2012) fertigt die Element AG 39 solche 12 Tonnen schwere Zaunpfosten aus mit Beton ummantelten Stahl. Unten das Farbmusterlager. Da kann man sich alle möglichen Farben und Strukturen aussuchen. Daneben die Vorfertigung einer so genannten Rippenplatte für die Kantonsschule Heerbrugg. 312 dieser 7, 87 Tonnen schweren Elemente werden geliefert.



# Zusammenarbeit im «Goldenen Dreieck

green.ch und Brack.ch kooperieren

Der ICT-Dienstleister green.ch und das Handelsunternehmen Brack Electronics arbeiten neu zusammen. Gemeinsam wollen sie innovative Internet-Dienstleistungen für Privat- und Geschäftskunden anbieten, wie die beiden Aargauer Unternehmen am Dienstag mitteilten. Beide sind im «Goldenen Dreieck» Birrfeld tätig, das eine in Lupfig, das andere in Mägenwil.

Die green.ch AG – einer der national führenden Anbieter von Internetzugängen, Hosting- und Datencenter-Dienstleistungen mit Sitz in Brugg und dem Datacenter «Zürich West» in Lupfig – hat bekanntgegeben, dass sie künftig mit der Brack Electronics AG an gemeinsamen Projekten arbeiten wird. «Ich freue mich über die Zusammenarbeit mit Brack.ch. Hier haben sich zwei Unternehmen aus dem Aargau gefunden, welche schweizweit eine anspruchsvolle Kundschaft bedienen und ähnliche Werte verkörpern», kommentiert Franz Grüter, CEO green.ch AG.

## Die beiden Aargauer Firmen haben Einiges gemeinsam

Malte Polzin, CEO der Brack Electronics AG, ergänzt: «Nicht nur die räumliche Nähe verbindet unsere beiden Unternehmen: green.ch teilt unsere Auffas-

sungen punkto Kundenzufriedenheit, Qualität und Engagement für die Umwelt. Gerne bringen wir uns mit unserem Know-how und unserem Herzblut in diese Zusammenarbeit ein». Die Brack Electronics AG, die sich von der Einzelfirma in 17 Jahren zum 400-Personen-Betrieb entwickelt hat, ist schweizweit einer der grössten Online-Händler für EDV und Unterhaltungselektronik. Einen Namen gemacht hat sich das Unternehmen aus Mägenwil vor allem durch zuverlässige und schnelle Lieferungen. Die leistungsfähige Logistik komme auch dem ersten gemeinsamen Projekt mit green.ch zugute, so Malte Polzin.

## Gemeinsames Angebot «Fritz & Surf»

Als Start-Projekt schnüren die beiden Unternehmen ein Angebotspaket, das sich vor allem an Privathaushalte und kleinere Unternehmen richtet, die einfach, schnell und sicher ins Internet gehen möchten. Von green.ch kommt ein Angebot mit schnellem VDSL-Internetanschluss und sechs Gratismonaten. Zum preislich attraktiven Bundle steuert Brack Electronics eine AVM FRITZ!-Box bei. Das Gerät, eine Kombination aus DSL-Modem, WLAN-Router und Telefonzentrale, hat europaweit schon mehrere Auszeichnungen gewonnen. Es bietet hohe Sicherheit gegen Hacker-Angriffe und reduziert den Stromverbrauch selbständig, wenn Anschlüsse oder das Funknetz nicht genutzt werden. Guter Service für Kunden: green.ch liefert das Gerät bereits fixfertig für greenDSL konfiguriert.



Vor dem green.ch-Rechenzentrum in Lupfig: Malte Polzin (l.), CEO Brack Electronics, und Franz Grüter, CEO green.ch AG.



## Der Brugger Fredi Büchler in Neftenbach am Start

Am Samstag, 24. bis Sonntag 25. September findet im Brugger Geissenschachen wieder der 12h/24h-Lauf statt. Organisiert wird er vom Brugger Fredi Büchler (Bild). Auf dieses Ereignis wird noch zurückzukommen sein.

Regional wusste er letzten Samstag zu berichten, dass er auch am ersten Schweizerischen Double Triathlon im zürcherischen Neftenbach mitmacht. Dort werden am Samstag, 10. September, rund 35 SpezialistInnen über 7,5 km Schwimmen, 360 km Radfahren und 84,4 km Laufen das Rennen in Angriff nehmen. Die Zeitlimite beträgt 35 Stunden. Innerhalb dieser Zeit wird rangiert! Mit am Start sind auch zwei Behinderten-Gruppen. Und in einer ist eben Fredi Büchler mit dabei. Es starten Céline Martin (einseitig unterarmamputiert) über 7,5 km Schwimmen, Armin Köhli (beidseitig unterschenkelamputiert) über 360 km Radfahren und eben Fredi Büchler (Hirnverletzung nach Autounfall) über 84,4 km Laufen. Er freut sich auf die Parforce-Übung, findet es doch auch ein bisschen «bireweich», sich so zu schinden.



## Brugg ist JublaCity 2012

Genau in einem Jahr, am 8. Sept. 2012, öffnet die Stadt JublaCity ihre Tore im Geissenschachen in Brugg (www.jublacity.ch). Mit dem Einzug von rund 3'000 Jugendlichen und Kindern aus dem ganzen Kanton wird die Stadt mit Lachen, Spass, Freude, Spiel, Sport, Musik und Zusammenhalt gefüllt.

Die Kantonsleitung von Jungwacht Blauring (Jubla) Aargau organisiert für ihre Mitglieder alle 10 Jahre ein Kantonstreffen, zu dem die knapp 70 Aargauer Scharen eingeladen sind. Am Wochenende vom 8. und 9. September 2012 können die Mädchen und Knaben sowie die Leiterinnen und Leiter einmalige Aktivitäten und unvergessliche Momente mit scharübergreifendem Zusammenhalt erleben.

Mit über 5'100 Mitgliedern ist Jungwacht Blauring der grösste Jugendverband im Kanton Aargau. Die Betreuung der Jugendlichen und die Organisation des Vereines basiert auf ehrenamtlicher Arbeit. Den Kindern und Jugendlichen wird eine erfüllende und abwechslungsreiche Freizeitgestaltung ermöglicht.

## Neue Gesichter bei der Jugend- und Familienberatung

Die Jugend- und Familienberatung Bezirk Brugg berät alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden im Bezirk Brugg (ausgenommen Stadt Brugg, Gemeinde Villigen und ab 1.1.2012 Gemeinde Windisch) unentgeltlich. Ab September ist das neue und motivierte Team der Jugend- und Familienberatung wieder komplett. Bei Fragen in der Erziehung, der Partnerschaft, in schwierigen Lebenssituationen und bei persönlichen Fragestellungen ist die Institution täglich telefonisch unter 056 441 77 91 oder per Mail an jfbwindisch@bluewin.ch erreichbar.

Weitere Informationen auf: www.jefb.ch. Auf dem Bild von links nach rechts: Helen Leimbacher, dipl. Sozial-



pädagogin FH, Supervisorin BSO; Silvia Härdi, Sachbearbeiterin; Patricia Millet (Stellenleitung), dipl. Sozialarbeiterin FH, Mediatorin MAS systemisch-lösungsorientierte Beratung; Nora Locher, dipl. Sozialarbeiterin FH.

## Bernische Kapriolen und Salti verbali im Odeon Brugg

Am Freitag, 9. September, 20.15 Uhr, bieten Beat Sterchi und Christian Brantschen im Brugger Odeon ihre ganz spezielle Sprache-Musik-Performance. Wie bei der Musik geht bei der Sprache die Liebe durch das Ohr. Beat Sterchi liest Verse, Geschichten, Gedichte und Mantras – und der Patent-Ochsner-Musiker Christian Brantschen begleitet ihn mit seinem genialen Einfühlungsvermögen auf dem Akkordeon und öffnet Ohren und Herzen des Publikums.

Beat Sterchi, 1949 in Bern geboren, ist Mitglied der Autorengruppe «Bern ist überall» und unterrichtet am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel. Christian Brantschen, 1959 geboren, ist Musiker und Komponist. Er ist Mitglied von «Patent Ochsner» und spielt als Studio- und Livemusiker in zahlreichen Bands mit, wie «Züri West», «Hank Shizzoe», «Gustav» und «William White». Eintritt Fr. 30.–/20.–.

www.odeon-brugg.ch

Schwester Marie Loser, Brugg, zum Gedenken

## «Eine sorgengeplagte Mutter kann kein glückliches Kind haben»

(rb) - Maria Magdalena Loser, für Hunderte in der Region schlicht «Schwester Marie», ist nach einem erfüllten Leben am 28. August in ihrem 92. Lebensjahr im Alterszentrum Brugg von ihren Altersbeschwerden erlöst worden. In der kath. Kirche in Brugg werden am Freitag, 9. September, neben den Verwandten auch viele, die ihr nahe standen, von ihr Abschied nehmen. Gabriella Loser Friedli, die als Nichte für die zwei Geschwister und die vielen Nichten und Neffen von Marie Loser einen Lebenslauf verfasste, stellte Regional die Lebensdaten der Verstorbenen zur Verfügung.

### Reisen schenkt Einsichten

Persönlich lernte der Schreibende Marie Loser 1974 kennen. Er absolvierte mit seiner Frau einen Säuglingspflegekurs. Es war ein eindrückliches Erlebnis – und es ist die Bewunderung für Marie Loser geblieben, die auch später noch immer wieder Interesse an den Schicksalen der Kinder und Eltern zeigte, denen sie in dieser Welt auf die Sprünge geholfen hatte. Spä-

ter, sie wurde 1982 pensioniert, kam es bei zahlreichen Begegnungen immer wieder zu interessanten Gesprächen. Über die Kinder natürlich, über die soziale und politische Situation, über Reisen, die sie gerne und fleissig unternahm. Diese führten sie mit Schwester Amalia oder mit Freundinnen nach Griechenland, Syrien, Türkei, Ägypten und vielen anderen Ländern mehr. Sie liebte es zu wandern, sie schätzte das Urtümliche, Natürliche, vor allem aber Blumen und Kirchen. Und sie behielt sich ihre Fitness lange durch Turntraining in den Bewegungsräumen Brugg, auf Wanderungen in den Bergen im Rahmen ihrer Mitgliedschaft beim SAC. Ab 1960 war sie Mitglied des Frauenalpenklubs, der 1980 mit dem SAC fusionierte. Noch im letzten Jahr durfte sie 50 Jahre Mitgliedschaft feiern. Diese Freizeitaktivitäten schenkten ihr neben der Schönheit der Natur auch viele wichtige Freundschaften, die bis zu ihrem Tod bestanden.

### Immer wieder Einsatz fürs Kind

Maria Magdalena Loser wurde am 20. Juni 1920 in Mosnang geboren. Sie wuchs mit fünf Geschwistern auf. Nach den Schulen lernte sie in Frankreich und England die Sprachen und bildete sich danach als diplomierte Wöchnerinnen- und Säuglingspflegerin aus. Nach «Wanderjahren» war sie ab ca. 1959 zuerst als Kinderschwester und später als Säuglingsfürsorgerin in Brugg tätig. Gut ausgebildet und mit ihrem eigenen Sensorium für schwierige Situationen, ihrer Liebe zu Kindern und der Sorge um das Wohlergehen der Mütter, war sie genau die Frau, die es für diesen Aufgabenbereich brauchte. Ihre Nichte erinnert sich an Aussprüche von ihr wie «Eine sorgengeplagte Mutter kann kein glückliches Kind haben» oder «Kinder gedeihen nur bei glücklichen Eltern». Der Einsatz Schwester Marias ging meist über das Übliche hinaus. Die letzten 4 1/2 Jahre wurde Marie Loser im Alterszentrum Brugg respekt- und liebevoll gepflegt und von treuen Freundinnen fleissig besucht. Das brachte Aufhellung ins durch die fortschreitende Demenz dunkler werdende irdische Dasein, das nun beendet ist und Marie Loser zu neuen Horizonten aufbrechen liess.



Zum Gedenken an Paul Hilzinger, Brugg

## Der Mann mit der feinen Bratwurst wird fehlen

(rb) - So, wie das Bild ihn zeigt, so kannten ihn viele! Noch bis im vorletzten Jahr hatte er Erfolg mit seinem Wurststand am Brugger Jugendfest – und im Stadion Au war er immer als Bratwurst-Bräter präsent, wenn Mannschaften des FC Brugg aufliefen. Ebenso wirkte er bei den Brugger Abendrennen für den Radfahrerbund Brugg.

Die Rede ist von Paul Hilzinger, der am Sonntag, 28. August, nach kurzer, schwerer Krankheit begleitet von seinen Liebsten friedlich einschlafen durfte. Er wäre am 12. Oktober 83 Jahre alt geworden. Mit «Hilzi», wie ihn die meisten nannten, verschwindet ein Charakterkopf, ein Original aus Brugg. Das zeigte schon die sehr gut besetzte ref. Kirche, in dem zahlreiche Freundinnen und Freunde zusammen mit der Familie von ihm Abschied nahmen. Paul Hilzinger kam auf einem Bauernhof in der Nähe von Frauenfeld zur Welt und wuchs mit zwei Schwestern und einem Bruder auf. Sein Vater arbeitete auch als Störmetzger; die Kinder hatten auf dem Hof viel mitzuhelfen. Paul machte eine Metzgerlehre und fand als Hausmetzger beim Coop Sonnenberg in Brugg seine Lebensstelle. Er heiratete 1965 seine Erika; der später gescheiterten Ehe entsprangen zwei Töchter und ein Sohn. 1988 liess er sich mit 60 Jahren pensionieren, führte noch einige Zeit das Café Altstadt und wurde seinem Ruf als Grillmeister auf dem Neumarktplatz gerecht. Mit seiner Lebensgefährtin

Margrit Hofstetter unternahm er gerne Reisen. Viel fuhren sie nach St. Blasien, wo er plötzlich Atemprobleme bekam und ins Spital musste. In Aarau verschlechterte sich sein Zustand, und am 28. August schloss sich sein Lebenskreis.

Seine älteste Tochter Monika las in der Kirche einen Abschiedsbrief vor, in dem sie die Leidenschaft ihres Vaters für Fussball, für den FC Brugg und dessen Jugendabteilung im Besonderen hervorhob. Sie schilderte berührend, wie sie von ihm ins Stadion mitgenommen wurde und sich seine Fussballbegeisterung auf sie übertrug. Vor der Kirche hatten die Trauergäste bei einem Aperó dann Gelegenheit, sich gemeinsam an Paul Hilzinger zu erinnern, sich Musterchen über ihre Begegnungen zu erzählen. So, wie er da facettenreich geschildert wurde, soll er in Erinnerung bleiben.



# «Den öffentlichen Raum zurückerobern»

Brugg: Nationalratskandidaten-Podium zum Thema Sicherheit



Beackerten das weite Feld der Sicherheit (v. l.): Die Nationalratskandidaten Andrea Metzler, Benjamin von Wyl, Franz Hollinger, Dieter Egli (Gesprächsleitung), Beat Flach, Franziska Roth und Titus Meier.

(A. R.) - Brauchts mehr Polizei und Überwachung oder mehr Jugendarbeit, familienergänzende Betreuungsangebote und Integrationsmassnahmen – oder alles zusammen? Über diese Gewichtung war man sich am Podium der SP-Bezirkspartei letzte Woche erwartungsgemäss uneins.

Einen spannenden Ansatz brachte der grünliberale Beat Flach ins Spiel: «Wir müssen wieder mehr raus und uns den öffentlichen Raum zurückerobern», meinte der Auensteiner.

«Polizei an der alleruntersten Grenze» Sekundiert wurde er hierin vom Bruggener Franz Hollinger (cvp). Eine «unheilvolle Entwicklung» sei das Entstehen rechtsfreier Räume, wenn anständige Leute gewisse Gebiete, Stichwort Altstadt, immer mehr meiden und so das

Feld den anderen überlassen würden. «Nur mit mehr Polizei lässt sich das auch nicht lösen. Aber diesbezüglich sind wir im Aargau tatsächlich an der alleruntersten Grenze – Zürich, Basel oder Bern haben die doppelte bis dreifache Besetzung», führte der CVP Aargau-Präsident aus.

**Schnellere Verfahren, bessere Integration**

Auch die Bruggener Stadträtin Andrea Metzler (sp) sprach sich für mehr Polizei und Video-Überwachung aus. Und gegen den Flaschenhals Justiz, den sie als Opferanwältin kennt: Einem Gewalttätiger muss sie sagen, dass es bis fünf Jahre dauere, bis der Fall abgeschlossen sei. «Das ist absolut unzumutbar», betonte sie, die sich ausserdem für Frühförderung und weitere Familienangebote stark

macht. Zu viele Kinder seien heute sozial schlecht integriert und sich selbst überlassen.

**«Knallhart bestrafen»**

«Sie sollen sich anpassen – oder wieder nach Hause»: So unterstrich Bezirksgerichtspräsident Franziska Roth (svp) ihre Ansicht, wonach Integration keine Bringschuld des Staates sei. Ausserdem seien unzählige Kriminelle unterwegs, die immer wieder eine weitere Chance erhielten. «Knallhart bestrafen und ausschaffen», lautete ihr Rezept gegen die «viel zu vielen» kriminellen Ausländer. Anlaufstellen seien wohl wichtig, die Eigenverantwortung jedoch ebenso.

**Für Schnellgerichte à la St. Gallen**

Punkto Integration plädierte Titus Meier (fdp) für «Zuckerbrot und Peit-

## Auf zum Wahlkampfpodium!

Hören Sie den Originalton! Fragen Sie, was Sie schon immer von der Politik wissen wollten!

Datum: **Donnerstag 15. September 2011**

Zeit: **19.30 Uhr**

Ort: **Restaurant Bären, Oberdorfstrasse 32, 5107 Schinznach-Dorf**

Gesprächsleitung: **Hans Peter Widmer, Hausen**

Folgende Teilnehmer sorgen für eine spannende Diskussion:

**Franziska Roth, SVP**

**Andrea Metzler, SP**

**Franz Hollinger, CVP**

**Beat Flach, GLP**

**Titus Meier, FDP**

**Christoph Brun, Grüne**

Ablauf:

19.30 Uhr Türöffnung, 20.00 Uhr Beginn Podium,

21.00 Uhr Fragen aus dem Publikum, Anschliessend Ausklang

Miteinander zu sprechen, einander – genau – zuzuhören. Das ist gelebte Demokratie! Was immer Sie politisch vertreten, kommen Sie nach Schinznach-Dorf und fühlen Sie den Damen und Herren auf den Zahn, die uns Bürgerinnen und Bürger vertreten wollen!

Der Anlass ist öffentlich. Auf zahlreiche Teilnehmer freut sich der Vorstand der SVP des Bezirks Brugg  
Rückfragen an: [info@svp-bezirk-brugg.ch](mailto:info@svp-bezirk-brugg.ch)

**SVP**

sche». Wichtig sei zudem die Unmittelbarkeit von Strafen. Da sehe er nicht ein, weshalb nicht auch bei Ausgangshooligans Schnellgerichte à la St. Gallen dafür sorgen sollen, dass Taten nicht «im Schutz vom Wochenende» begangen werden könnten. Der Bruggener Grossrat gab weiter zu bedenken, dass mehr Polizei zwar das Gefühl subjektiver Sicherheit erhöhe, man jedoch nicht hinter jeden Menschen einen Polizisten stellen könne.

**Geld für Soziales statt für Kampffjets**  
Benjamin von Wyl (sp), Beinwil am

See, attestierte zwar, dass es «zuwenig Polizeikräfte» gebe, forderte aber unter anderem auch flächendeckende Tagesstrukturen, Blockzeiten oder obligatorische Deutschkurse sowie mehr Jugendarbeit. Kurz: «Mehr Geld für Soziales statt für Kampffjets».

In der folgenden Diskussion wurde das Spannungsfeld zwischen Freiheit, Sicherheit und Datenschutz ausgelotet. Wobei letzterer nicht, wie allzu oft, zum Täterschutz mutieren dürfe, so der Tenor.

## Art8: ein mitreissender Mix

Fortsetzung von Seite 1:



Kunst, die einem Beine macht.

«Ich habe dieses Jahr einiges Glück gehabt bei öffentlichen Wettbewerben, deshalb bin ich ein wenig vom Programm abgekommen»: So schildert Dani Schwarz bei einem Atelierbesuch fast entschuldigend das «Problem», dass er nicht wie vorgesehen «ein paar grosse Objekte wie Mammut oder T-Rex» hinbekommen hat. Geschaffen hat er dafür etwa den Chromstahlbrunnen beim Verwaltungszentrum der Gemeinde Mettauertal, und eingangs Birnenstorf wird demnächst eine sechs Meter grosse «aufgeschnittene Paprika» den neuen Kreiseln zieren.

**Ein Lockenkopf mit Bohrspänen**

Dennoch zeigt Dani Schwarz, übrigens gelernter Hufschmid, an der Art8 spannende neue Werke, in denen er unter anderem das Thema Balance weiter auslotet. Dass er auch stets für eine ungewöhnliche, untypische Kreation gut ist, beweist sein stattlicher, metallener schillernder «Lockenkopf». In herumliegenden Bohrspänen eine Haarpracht für ein Eisenhaupt zu imaginieren, auf diese Idee muss man erst kommen. «Der hat doch jetzt eine schöne Frisur», schmunzelt der Art-Macher beim Fototermin.

**Apropos Vielfalt:**

Künstlerische Vielfalt ist ja noch kein Wert an sich. Deshalb räumt der ansonsten dunkelfreie Dani unumwunden ein, dass er auch bei der Art8 – 8 steht für die Anzahl Künstler – auf ein hohes künstlerisches Niveau bedacht war. Nur so bringt die Vielfalt den ange-



Typisch, dass Dani Schwarz, hier in seinem «Kunstpark», auch mal Untypisches schafft.

peilten Mehrwert, nämlich dass die Werke zusammen mehr wirken als die Summe ihrer Einzelteile. In Effingen hats wohl Wald und Wiesen – eine Wald- und Wiesen-Ausstellung jedoch ist Schwarzens Sache nicht. Und so stellen in der stimmungsvollen IronArt-Halle an den nächsten beiden

Wochenenden aus: Sabine Mentzel (grossformatige Bilder), Samuel Ernst, Brugg (Holzfiguren), Ben Avesani (Steinfiguren-Gemälde), Esther Avesani-Müller (Kristall-Steinbilder), Marco Pittori (Drucktechnik-Malerei), Monika Neuenschwander (Gipsfiguren), Susanna Hunziker (Zeichnen

und Malen) und Dani Schwarz (Eisen-skulpturen).

Vernissage am Samstag, 10. September, 17 Uhr; Ausstellung geöffnet am So 11., Sa 17. und So 18. September, jeweils von 14 - 18 Uhr.

## Schlemmen wie die Römer

Legionärspfad Windisch: Gaumenfreuden und spannende Einblicke in die römische Ess- und Trinkkultur

Am Sonntag, 11. September (10 - 17 Uhr), lädt der Römer-Erlebnispark zu einem kulturell-kulinarischen Menü nach Vindonissa. Bei der Zubereitung der einfachen Kraftnahrung Puls bis zur auserlesenen Gourmet-Küche kann das Publikum den Köchen über die Schulter schauen, kosten und fein essen. Der Tag des Denkmals führt aber auch in den Untergrund in die versunkene Küche und in die archäologische Forschung.

Die Römer haben mit ihrer verfeinerten Küche und den ausschweifenden Gastmählern die Gourmet-Kultur in unser Gebiet gebracht. Die vielfältige Ess- und Trinkkultur umfasste zahlreiche «exotische» Zutaten und Gewürze. Am römischen Schlemmertag lernt das Publikum eine Vielzahl antiker Rezepte und ihre Zubereitung kennen, zum Beispiel wie sich der einfache römische Soldat im Lager und unterwegs verpflegte – und

wie die römische «High Society» ausschweifende Gastmähler feierte.

**Die Römerküche für alle Sinne**

Bei den Legionären der 11. Legion VEX LEG XI CPF kann man deren römische Kraftnahrung Puls probieren. Spätestens beim Blick in die Kochtöpfe der Offiziere im Centurionenhaus und beim Degustieren werden die hierarchischen Unterschiede «gaumenfällig». Zur Stelle ist auch der römische Arzt Medicus Romanus, der über antike Medizin und Ernährung erzählt. Die Cives Rauraci und Vicani Vindonissenses zeigen ausserdem, wie Essgeschirr aus Ton hergestellt wurde. Vor der Popina verführt ein römisches Buffet mit grösseren und kleineren Köstlichkeiten zum kulinarischen Geschichtserlebnis.

**Selber zum Römer werden**

Wer selber aktiv sein möchte, kann zum Beispiel in der römischen Holzwerkstatt

für Essgeschirr und Speisezimmermobiliar selber bohren und drechseln oder mindestens erfahren, wie solche Gegenstände gefertigt wurden. Das selber gebackene Legionärsbrot über dem offenen Feuer oder aus dem nachgebauten Lehmkuppelofen schmeckt in römischer Umgebung besonders gut.

**Aus der Forscherküche**

Am Tag des Denkmals zum Thema «Im Untergrund» führen Fachleute in die versunkene Küche, wo vor 2000 Jahren opulente Menüs für die ranghohen Offiziere zubereitet wurden. Spannende Erkenntnisse aus der aktuellen archäologischen Forschung vermittelt auch die Vindonissa Professur der Universität Basel mit Erklärungen und Demonstrationen originaler Nahrungsmittelreste aus römischer Zeit. Es gelten die üblichen Eintrittspreise. Mehr Infos unter

[www.legionaerspfad.ch](http://www.legionaerspfad.ch)



Der Römer Tisch war reich gedeckt.



**WRZ Holzbau**  
GmbH  
Zimmerei Neu- und Umbau  
Innen- und Aussenbau Renovationen

5210 Windisch Wallweg 9  
Telefon 056 444 06 07



**Griner**  
Gartenbau

Roger Griner  
5213 Villnachern  
Mobil 078 646 24 32  
www.griner-gartenbau.ch

IHR GARTENGESTALTER




Seit über 150 Jahren  
Zulauf Brugg

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Aluminiumdächer
- Reparaturdienst

info@zulaufbrugg.ch  
www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 · Fax 056 442 41 91  
Annerstrasse 18 · 5200 Brugg




seit 1970 Qualitätsreisen  
**Columbus Tours AG**  
Schulthess Allee 7, 5200 Brugg  
Tel. 056 460 73 60 sales@columbus-golf.ch



**Malergeschäft**  
Neubau und Renovationen  
Reparaturen von GFK  
Glasfaserverstärktem Kunststoff GmbH

Oberbözberg / Remigen 056 441 51 50 www.wgobeli.ch



SEIT 10 JAHREN  
Ihr Malergeschäft in der Region

- Neubau und Renovationen
- Fachmalbearbeitungen
- Spezialmalerei • Fassaden • Gerüstbau

Ich empfehle mich für sämtliche Malerarbeiten.

«BEI UNS ERHALTEN SIE  
TRADITIONELL FRISCHE  
UND VIELSEITIG EDLE  
DRUCKMEDIEN»



**Weibel**  
Text Bild Druck  
TRADITIONELL FRISCH  
UND VIELSEITIG EDLE

- Text
- Bild
- Druck

Weibel Druck AG | Aumattstrasse 3 | 5210 Windisch  
Telefon 056 460 90 60 | www.weibeldruck.ch



**Stromsparen**  
reduziert den  
Co2-Ausstoss



80%  
Stromsparen  
mit LongLife-  
lampen

ohne Aufwand  
direkt gegen  
Glohalampen  
austauschbar

**Leutwyler Elektro AG**  
5107 Schinznach Dorf

Inhaber César Lauber  
Elektro • Telematik • Haushaltsgeräte  
056 443 13 20  
www.leutwyler-elektro.ch



**Walo Kocher**

**Heizungen**

- Neuanlagen
- Kesselauswechslungen
- Planungen
- Reparaturen
- Sanierungen
- Boilerentkalkungen

Schilplinstrasse 33, 5201 Brugg  
Tel. 056 441 40 45

**Der Spezialist  
für Ihre Gerüstarbeiten.**

Über 20 Jahre  
Erfahrung!

**GERÜST  
BAU AG**

Rebmoos-Au 6 5200 Brugg  
Telefon 056/442 19 32 Fax 056/442 19 38

**Constructive Holzbau AG**

Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen

Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg  
Homepage: www.chb-ag.ch

Tel. 056/ 450 36 96  
Fax. 056/ 450 36 97  
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

**Bauten klein oder gross,  
mit uns ziehen Sie das richtige Los!**



**time - reinigungen**

079 653 26 93



**E suberi**

# No Limit mit good News

Brugg: E-Bike- und Bike-Test – Wasserschloßtour

Am Samstag, 10. September (9 - 16 Uhr), bietet der Bikeshop No Limit an der Aarauerstrasse in Brugg nochmals die Möglichkeit, verschiedene aktuelle E-Bike- Typen und -Motoren der Marken Flyer, Scott und BionX zu testen. Und, wie No Limit-Chef Roli Hunziker erklärt: «Wir haben die Preise dem Euro angepasst.»

Für Biker stehen 2011er-Modelle von Scott, Bixs, Rotwild, SantaCruz, Wheeler und MTB CycleTech zum Test bereit. Daneben können alle Kunden vom grossen No Limit-Ausverkauf profitieren. So können alle Testbikes (inkl. E-Bikes) und Mietbikes 2011 mit bis zu 35% Rabatt bezogen werden, und alle Lager-Mountainbikes, Cityvelos und Kidsvelos werden zu euroangepassten Preisen mit 15% Reduktion angeboten!

**E-Bike-Wasserschloßtour**  
Wer den Test nicht nutzen kann, dem bietet tourkultur, Veloferienbieter aus Brugg, die Möglichkeit, E-Bikes schon vorgängig eins zu eins an einer längeren Ausfahrt zu testen. Diese 2011er-Räder können ebenfalls zu Testkonditionen gekauft werden. Die Wasserschloßtour startet am Freitag 9. September, 14 Uhr. Diese gemütliche Tour führt über den Bruggerberg, Baden, Baldegg und das Gebenstorferhorn zurück nach Brugg. Reine Fahrzeit ca. 1,5 Std; Kosten mit E Bikemiete, Guiding, historisch/kulturellen Informationen und Zvieri Fr. 50.-. Anmeldungen bei No Limit Brugg, 056 441 77 11.



Mit den Flyer-Elektrovelos lächelt man/frau auch bergauf.

**Edgar Zimmermann im «Blauen Engel» in Rüfenach**

Wenn der Bruggener Kabarettist mit spitzer Zunge loslegt, bekommen Regionalpolitiker und Cervelatprominente ihr Fett weg. Edgar Zimmermann verfügt über 50 Jahre Bühnenerfahrung, war Mitglied des Kabarettts Schwäfelsüüri light. Vor einigen Jahren wurde der frühere AZ-Redaktor pensioniert – und kann sich seither vor Arbeit kaum mehr retten. Über 80 Mal trat er bei seinen letzten Programmen «Nudelfertig» und «Proschtt» auf. Nun macht er im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Zuellose» Halt in Rüfenach. In der Speisewirtschaft zum «Blauen Engel», am Donnerstag, 15. September, 14 Uhr.

**Hausen: Spaghetti im Domino**

Am Freitag, 9. September, findet im Wohnheim Domino an der Stückstrasse 2 in Hausen der schon traditionelle Domino Spaghetti-Plausch statt. Ab 18 Uhr können sich alle kulinarisch mit Spaghetti und zahlreichen, hausgemachten Saucen verwöhnen lassen. Das Domino-Team freut sich, viele Gäste begrüßen und bewirten zu dürfen.

**W&S Weisser Sauser**  
eine jahrzehntelange Tradition  
aus dem Schenkenbergertal



Jetzt erhältlich in unserem Fachgeschäft:  
Scherzerstrasse 1, 5116 Schinznach-Bad,  
Tel. 056 444 13 13, Fax 056 443 15 74  
www.weinbaugenossenschaft.ch



Links besichtigen FC Brugg-Gönner die neue Garderobe der 1. Mannschaft. Rechts Gönner-Vize Livio Plüss bei der Begrüssung im Klublokal.

## «Brugg – ä schtarchi Sportstadt»

FC Brugg-Präsident Miro Barp über Attraktivität und Kunstrasen

(rb) - Zur traditionellen Eröffnung der Vorrunde waren die Mitglieder der Gönnerabteilung ins Stadion Au geladen. Es trafen die ersten Mannschaften des FC Brugg und des FC Lenzburg aufeinander. Die bittere Pille: Brugg verlor 2:4 – die «süsse» Überraschung: Der von «Max & Moritz» aus Hausen offerierte Apéro.

Vize Livio Plüss begrüßte neben dem Präsidenten Hansjörg «Heubi» Heuberger zahlreiche Mitglieder, speziell Bezirksgerichtspräsident Hansruedi Rohr, Windschis Ammann Hanspeter Scheiwiler und Lupfigs Gemeinderat Antonino Vecchio. Dann übergab er dem FCB-Präsidenten Miro Barp das Wort. Dieser dankte für die grosszügige Unterstützung und stellte das Dossier «Brugg – ä schtarchi Sportstadt» vor.

### Eingangsbereich und Kunstrasen

Daraus geht hervor, dass Brugg, um als Sportstadt attraktiv zu sein, sowohl den Eingangsbereich des Stadions Au stark aufwerten (optisch/Restauration) als auch einen Trainingsplatz, jenen im

Geissenschachen, mit einem Kunstrasen ausstatten sollte. Dies, um die Überbelastung durch immer mehr Trainierende auszugleichen. Der Stadtrat hat diese Studie erhalten; sie ist in Zusammenarbeit mit renommierten Büros ausgearbeitet worden und sieht Aufwendungen von Fr. 260'000.– für den Eingangsbereich und von Fr. 1'950'000.– für den Kunstrasen vor. Affaire à suivre!

Danach präsentierte Apéro-Stifter Lukas Suter das Café Max & Moritz, das 1978 eröffnet worden war und das er seit 1998 führt. 23 Angestellte, jeweils 7 Menüs am Tag und Events von 50 bis 200 Personen werden bewältigt. Sein Blick in die Zukunft ist positiv: Eventuell kann im noch zu realisierenden Knecht-Eurobus-Neubau in Windisch die Kantine betrieben werden. Nach den vielen Köstlichkeiten wars dann an der Zeit, in die (harte) Realität zurückzukehren: In der 90. Minute stand es noch 2:2; Brugg wollte gewinnen, machte auf und kassierte das 2:3 – und 3 Minuten später gleich noch das 2:4. Da wurde der Wille zum Sieg schlecht belohnt.

# Neu bei

## SONY α77

**Foto Eckert**  
Foto-Film-Digital

Neumarkt 2 5200 Brugg Tel. 056 442 10 60

Diese brandneue Sony-Kamera gibt es ab 22. Oktober exklusiv beim Premium-Fotofachhändler Foto Eckert im Neumarkt 2 in Brugg.

Wer die SLT-A77 bis am Freitag, 7. Oktober, bestellt, profitiert von einem oder zwei Gratis-Akkus im Wert von Fr. 119.– (Fr. 238.–)!

### Zusätzlich gibt es:

gratis 4 Jahre Garantie und gratis 4 Jahre Sensorreinigung



**Die SLT-A77 schießt bis zu 12 Bilder pro Sekunde bei kontinuierlichem Autofokus und ist damit die schnellste Kamera mit Wechselobjektiven in ihrer Klasse.**



Es herrscht wieder eitel Freude: FC Brugg-Präsident Miro Barp und der Präsident der FC Brugg-Gönnerabteilung Hansjörg Heuberger (rechts) haben ihre Differenzen bereinigt und ziehen wieder am gleichen Strick (in die gleiche Richtung!).

**RESTAURANT BIG STERNE**



Hauptstrasse 20  
5212 HAUSEN AG  
Tel. 056 451 11 22  
Fax 056 451 11 23  
www.bigsterne.ch



## Viel Volk in der Landi Wasserschlöss

Zum 3-jährigen Jubiläum hatte das Team der Landi Wasserschlöss im Geelig in Gebenstorf geladen. Das schöne Wetter machte durstig und liess die Zapfhähnen beim Feldschlössli-Degustationsstand vergangenen Freitag und Samstag unentwegt fließen. Ein Erfolg auch der schöne Kinder-Streichelzoo (Bild links), der Lamas, Kälbchen, Säue

und anderes Getier zeigte, was die Kinder entzückte. Ebenfalls eine Attraktion war der Traktörli-Parcours, auf dem sich eher Buben heisse Rennen lieferten. Und für Blumenfreunde gab es – neben zahlreichen anderen attraktiven Angeboten zum Jubiläum – wunderbare Chrysanthemen (Bild unten) zu kaufen.



## «Museumstrasse» bietet Zündstoff

Brugg: Neuregelung der Nutzung öffentlichen Grundes im Einwohnerrat

(rb) - An der Einwohnerratssitzung von Freitag, 9. September, stehen der Erlass des Reglements über die vorübergehende Nutzung von öffentlichem Grund sowie die Orientierung über den Investition- und Finanzplan der Einwohnergemeinde Brugg im Vordergrund. Die Teiländerung Bauzonenplan Museumsstrasse 45 stösst ausserhalb des Rates auf Widerstand.

Das Traktandum «Reglement über die vorübergehende Benutzung von öffentlichem Raum» und «Reglement über das Marktwesen» konnte aus Zeitgründen an der letzten Sitzung nicht behandelt werden. Es steht nun zuoberst auf der Liste. Die neuen Reglemente und Tarife hat der Stadtrat mit denen anderer Städte verglichen und die Gebühren so ausgelegt, dass Brugg im Vergleich zu anderen Städten attraktiv bleibt. Höhere Gebühren als vorgeschlagen hält der Stadtrat nicht für sinnvoll, da sie dem Interesse des Gewerbes zuwiderlaufen würden. Neu wird allerdings eine Handlungs-

gebühr eingeführt. Die Reglemente sollen die nötige Rechtssicherheit bei der Abwicklung von Gesuchen zur Benutzung des öffentlichen Grundes schaffen und Verwaltungsabläufe vereinfachen. Der Stadtrat beantragt Genehmigung der Reglemente. Betreffend die Weiterführung der wirkungsorientierten Verwaltungsführung (WVO) bei der Feuerwehr beantragt der Stadtrat, diese für die Periode 2012/15 weiterzuführen und dafür einen Globalkredit von Fr. 1'700'000.– zu sprechen.

### Umzoning aus OeB in W3

«Neue Nutzung für alte Brugger Baute» berichtete Regional am 11. Februar dieses Jahres, bezugnehmend auf den damals aufliegenden Umzoningantrag der IBB als Eigentümerin der Museumstrasse 45. Dieser Antrag sah vor, einen Teil der Parzelle zwecks sinnvoller Nutzung als Wohnbaute zur Wohnzone 3 zu erklären. Die während der Auflage gemachten Einwendungen dreier Nachbarn wurden vom Stadtrat abgewiesen; der Einwohnerrat soll nun die Teiländerung des Bauzonenplans beschliessen. Dann würde die Umzoning samt Gestaltungsplan nach erfolgter Publikation dem Regierungsrat zur Genehmigung eingereicht.

### «W2 reicht»

Fünf Eigentümer an der Museumstrasse haben sich nun in letzter Minute brieflich an den Einwohnerrat gewendet. Sie bitten den Rat, sich statt für W3 für W2 einzusetzen, um so eine angemessene, quartierverträgliche und dem Sicherheitsaspekt Rechnung tragende Lösung zu realisieren. Ihrer Meinung nach würde eine Verdoppelung des Wohnungsangebots im «Blinddarm» des unteren Teils der Museumstrasse, im Schulquartier Freudenstein und auf den Zubringerachsen Umiken und Altenburg den Verkehr unverhältnismässig ansteigen lassen. Für die Briefschreiber ist es auch stossend, dass «die Stadt Brugg als Eigentümerin der IBB mit dieser Teileinzoning eine Ausnahme im ganzen Quartier schafft und sich als Rosinenpickerin auf Kosten der schwächsten Verkehrsteilnehmer einen Vorteil schafft». Ein Baukörper, der 4 bis 6 grosszügige Wohnungen schafft, würde nach Ansicht der Betroffenen optimal passen und liesse sich durch die Umzoning in die W2 problemlos schaffen.

## ARBEITET IHR DACH AUCH FÜR SIE?

Mit der Installation einer Photovoltaik-Anlage tragen Sie nicht nur zum Umweltschutz bei, Sie tätigen auch eine finanziell interessante Investition. Wir als zertifizierter Würth Solar Service Partner verhelphen Ihnen zu der Sicherheit, die Sie für Ihre Investition brauchen: eine für Ihr Haus maßgeschneiderte Photovoltaik-Anlage mit GeneCIS Modulen „made in Germany“. Fachgerechte Installation, verlässliche Gewährleistung und umfassende Serviceleistungen sorgen für viele sonnige Jahre.

**Investieren auch Sie in eine gute Zukunft. Wir helfen Ihnen dabei.**

Jost Brugg AG · Wildschachenstrasse 36 · 5200 Brugg · Schweiz  
Tel. 056 460 89-89 · Fax 056 460 89-90  
brugg@jostelektro.ch · www.jost.ch

**JOST** Elektroanlagen  
Telematik  
Automation



WÜRTH SOLAR SERVICE PARTNER

www.wuerth-solar.de



**Wenn Freudentränen waagrecht fliessen.**

Der Golf GTI Edition 35.

Die Herzlast Ihre Mundwinkel werden nach oben gezogen. Und die Freudentränen beginnen, waagrecht zu fliessen. Willkommen im Golf GTI Edition 35. 235 PS (170 kW) und 247 km/h Höchstgeschwindigkeit machen ihn zum »kühnen GTI aller Zeiten«. Und dank 18-Zoll Leichtmetallräder, Stoßfänger im Edition-35-Design, schwarzen Ausstattungsgegenständen und verzierten Seitenstreifen verleiht er auch im Stand nach vorne eine Kraft. Nur das jetzt die Freudentränen senkrecht auf den Boden fallen.

Erst wenn ein Auto Innovativen allen zugänglich macht, ist es Das Auto.



**E-Baschnagel AG**  
5210 Windisch  
www.baschnagel.ch

**die Bike & E-Bike Profis**

Reparaturen Zubehör  
Miete E-Bike Center  
E-Bike Center

**no limit**

**Neue Preise! & Ausverkauf**  
Sa. 10.9. TEST Bikes 15% Testbikes - 35%

056 441 77 11 **5200 BRUGG** www.no-limit.ch

**Windisch: Einweihungsfest Tierpark Sanavita**

Am Samstag, 10. September, lädt die Stiftung Sanavita jung und alt zum Einweihungsfest des Tierparks ein. Um 11 Uhr findet der offizielle Einweihungsakt statt, der von den Musig-Wurm Windisch musikalisch begleitet wird. Verschiedene Attraktionen für jung und alt, wie Flohmarkt, Verkauf von «Tieren» aus dem Atelier und der Heimküche sowie ein reichhaltiges Gastroangebot erwartet die Besucher. Die Kinderattraktionen sind gratis. Der Erlös aus den Verkäufen ist für den Unterhalt des Tierparks bestimmt. Also auf zum gemütlichen Samstagnachmittag bei der Sanavita im Lindenpark!

**Windisch: Accappucci in der Bossartschür**

Mit Accappucci präsentiert der Kulturkreis Windisch am Samstag, 10. September, 20.15 Uhr (Abendkasse und Kultivierbar ab 19.30 Uhr) einen Leckerbissen erster Güte. Die fünf Männer im Smoking bieten Accappella-Unterhaltung mit Stil, Klasse und einer extra Portion Humor. Mit tollen Stimmen und feinen Arrangements zaubern sie ein buntes, vielsprachiges Programm auf die Bühne, welches von Queen über Elvis und Schlager bis zu russischen Geburtstagsliedern reicht. Allein mit ihrem Mund erzeugen sie Klänge, die das Publikum vergessen lassen, dass gar keine Instrumente vorhanden sind. Etwas für Herz, Seele und Lachmuskulatur. Wertvolle Accappella-Musik lieben, darf sich diesen Abend auf keinen Fall entgehen lassen.

**Brugg: Salsa-Disco und Vollmond-Tanznacht**

Am Freitag, 9. September, ist im Brugger Kulturclub Dampfschiff Salsa Disco mit Einführung und Showeinlagen angesagt (17 - 2 Uhr; Beginn Salsa Disco 22 Uhr). Und am Montag, 12. September steigt da wieder die Vollmond-Tanznacht, der absolute Geheimtipp für alle Vollmondsüchtigen und Tanzfreies. Am Montag, 15. Mit Sounds von gestern bis übermorgen, von Funk über Ethno bis Rock'n'Roll!

**«Club der Weisen» behält die Übersicht**

alt-Ammänner weiteten ihren Horizont in Birr

(A. R.) - Die ehemaligen Gemeindeamänner des Bezirks Brugg agieren nicht mehr in den Niederungen des Tagesgeschäfts, sondern behalten als sogenannter «Club der Weisen» stets die Übersicht. Beispielhaft verdeutlicht dies ihr Herbsttreff von letztem Freitag, als sich die Überflieger «ihr» Wirkungsfeld vom Antonov-Doppeldecker aus anschauten.

Vor Altkom-Besichtigung und Flughafen-Besuch empfing Birrs Ammann Markus Büttlikofer 54 der 94 Mitglieder zählenden Vereinigung zunächst bei Pestalozzidenkmal und Kirche Birr zum Apéro.

**Birr hat die Kosten, die anderen den Nutzen...**

Er kam unter anderem auf den Umstand zu sprechen, dass viele Arbeitskräfte der Unternehmen rundherum – Hiestand, Antalis, Kantospital & Co. – in der der 4'200-

Seelen-Gemeinde günstigen Wohnraum fanden. Die damit einhergehenden Lasten fielen dann in Birr, die Erträge jedoch anderswo an. «Gemeinden mit der Struktur von Birr müssen von aussen Unterstützung erhalten, sonst trocken sie finanziell aus», kam Büttlikofer zum Schluss. Vor diesem Hintergrund ist sicher eine Pointe, dass auch die Wertschöpfung dieses Herbsttreffs nicht in Birr verblieben war – der Flugplatz, Birrfeld, wo getagelt wurde, liegt auf Lupfberg Boden.

**Was die Neuen alles falsch machen...** Wieso nennt man die 1979 ins Leben gerufene, aus dem Ritual der Kranzspende für die verstorbenen Ammänner entstandene Vereinigung nicht nur «Club der Weisen», sondern auch «Schattenkabinett» oder «Club der Besessenen»? «Hören Sie sich doch hier am Apéro um», scherzte Obmann Hanspeter Joss, Bözen, «da können Sie hören, was die Neuen alles falsch machen.»



Die ehemaligen Amtsträger packen gemeinsam an und schieben die Antonov auf Rollfeld. Sie waren voll des Lobes über den von Peter Frey, Birr, organisiereten Anlass. Der Herbsttreff findet seit 2005 in dieser Form – mit attraktivem Tagesprogramm – statt (Premiere war in Rüfenach).

**«Schwester Schnägi» am schnellsten**

Villigen: Jux-Radrennen geriet zu einem kleinen Volksfest



Packende Gipfelhatz: Marcel Wieser (hinten), hat den Anschluss verloren, während sich (v. l.) Rolf Müller (2.), Dani Huwyler (3.) und Paul Baumann (1.) für den Schlusspurt rüsten. Rechts freut sich das Trio über die «Mordsplampel» (Baumann).

(A. R.) - Fast 60 Leute wohnten letzten Donnerstag einem spassigen Spektakel bei: Am «grossen Preis vom Rotberg» musste sich Marcel Wieser auf seinem Rennvelo seinen Freunden Paul Baumann und Rolf Müller geschlagen geben – kein Wunder, verfügten diese doch über Räder mit Rückenwind.

E-Bikes haben sie sich jüngst gekauft, was Marcel Wieser mit einigen bei-

senden Sprüchen quitierte. Jedenfalls komme er mit dem Rennvelo ebenso schnell voran wie die beiden «Schwestern» – und schon war die Wette geboren. Sie wurde nun vor Wochenfrist mit einem Rennen auf den Rotberg eingelöst. Von den Dimensionen, die dieser Jux schliesslich angenommen hatte, zeigte sich unter anderem auch Organisator und Rennleiter Jürg Boss angenehm überrascht.

Schon den Start bei der Carrosserie Wieser verfolgte viel Publikum. Zunächst stellte da Mike Erdin, Würenlingen, in witzigen Worten das Fahrerfeld vor: eben «Schwester Rolfi» (Rolf Müller) und «Schwester Schnägi» alias Paul Baumann sowie den grossen Herausforderer Marcello. Er erhielt ausserdem Unterstützung beziehungsweise

Windschatten vom ehemaligen Elitefahrer Dani Huwyler.

**Nur Gewinner**

Was am Ende nichts fruchtete, obwohl das Rennvelo-Duo nach einer Villiger Schlaufe und vor dem Rotberg-Anstieg noch über einen grossen Vorsprung verfügte. Dieser schmolz in der Steigung zusehends dahin. Schliesslich kam «Schwester Schnägi» – unter den Anfeuerungsrufen von gegen 60 Fans, darunter auch Ammann Schebi Baumann – zuerst auf dem «Rotberg Summit» an. Marcel Wieser hatte die Wette respektive eine Kiste Bier verloren. Wobei es an diesem kleinen Volksfest, das sich noch ein ganzes Weilchen hinzog, sowieso nur Gewinner gab.



**Windisch: Einweihungsfest Tierpark Sanavita**

Am Samstag, 10. September, lädt die Stiftung Sanavita jung und alt zum Einweihungsfest des Tierparks ein. Um 11 Uhr findet der offizielle Einweihungsakt statt, der von den Musig-Wurm Windisch musikalisch begleitet wird. Verschiedene Attraktionen für jung und alt, wie Flohmarkt, Verkauf von «Tieren» aus dem Atelier und der Heimküche sowie ein reichhaltiges Gastroangebot erwartet die Besucher. Die Kinderattraktionen sind gratis. Der Erlös aus den Verkäufen ist für den Unterhalt des Tierparks bestimmt. Also auf zum gemütlichen Samstagnachmittag bei der Sanavita im Lindenpark!

Mit Accappucci präsentiert der Kulturkreis Windisch am Samstag, 10. September, 20.15 Uhr (Abendkasse und Kultivierbar ab 19.30 Uhr) einen Leckerbissen erster Güte. Die fünf Männer im Smoking bieten Accappella-Unterhaltung mit Stil, Klasse und einer extra Portion Humor. Mit tollen Stimmen und feinen Arrangements zaubern sie ein buntes, vielsprachiges Programm auf die Bühne, welches von Queen über Elvis und Schlager bis zu russischen Geburtstagsliedern reicht. Allein mit ihrem Mund erzeugen sie Klänge, die das Publikum vergessen lassen, dass gar keine Instrumente vorhanden sind. Etwas für Herz, Seele und Lachmuskulatur. Wertvolle Accappella-Musik lieben, darf sich diesen Abend auf keinen Fall entgehen lassen.

**«Club der Weisen» behält die Übersicht**

alt-Ammänner weiteten ihren Horizont in Birr

(A. R.) - Die ehemaligen Gemeindeamänner des Bezirks Brugg agieren nicht mehr in den Niederungen des Tagesgeschäfts, sondern behalten als sogenannter «Club der Weisen» stets die Übersicht. Beispielhaft verdeutlicht dies ihr Herbsttreff von letztem Freitag, als sich die Überflieger «ihr» Wirkungsfeld vom Antonov-Doppeldecker aus anschauten.

**Pflegeheim-Bürgerschaft kommt am 23. Okt. vors Volk**

Brugg: Stadt und Trägerschaft informierten

(Jae) - Stadtrat und Trägerschaft luden am Montag zu einer Info-Veranstaltung in den Saal am Süssbach ein, um Fragen zu den geplanten Neu- und Erweiterungsbauten der stationären Pflege der Stiftung Bezirksspital Brugg sowie zur damit einhergehenden Bürgerschaftsverpflichtung zu beantworten.



**EIN BILD  
OHNE RAHMEN  
IST WIE EINE SEELE  
OHNE KÖRPER**